

10 Jahre
bistät noch
ch dem mit
18 Jahren
der Strecke
ge des Abg.
eines Con-
sults an öri-
ten aber die
bezüglichen
verichts- und
r Beschluß-
esenbach,
solidations-
e ein solches
Landtages.
waltung und
t genehmigt.

den Titel des
ritengehälter
beiden Titel
ing vor der
die gemein-
irt aber da-
ben anderen
sposten vor-
Der Minister
Bündhört
Erzparen der
- Abg. von
a unter Ab-
gehälter auf-
en. - Abg.
von denen
Erhöhung
inister er-
n u. Unter-
höhung des
Regelung der
ste Interesse
Gebiete nur
sicht gestellte
r gesamten
sponsibel sein
den würden.
n, neue Aus-
stüch werden
utgegnet, das
höhung eines
rängen lassen.
vergehalt dar-
Position aus-
schreipensionen
Summe nicht
er sich gegen
enn dadurch
vurt. - Abg.
Erhöhung der
ahin die Er-
seits ausgelagt
die Liebertrag-
nicht zulässig
Zusatz werde
werden sollte,
legt. - Der
chultinspectoren
s der Schul-
lagen dienen.
und Absichten,
schen Regelung
i ihm nachge-
t beanspruchen
ten allerdings
feien traurigen
emacht werden.
ven." (Weisfall.)
Kndrede wird
angenommen.
gefeht und das
Verathung des
A & rmann

stahl von
ätte auf einem
rassenats, vom
Strafgesetzbuch,
slenen Blumen

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 56.

Donnerstag den 8. März

1883.



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison

in fertigen

Mädchen- und Kinder-Paletots und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

165 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,

untere Webergasse 17.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Pariser-
Cortansatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechaniken, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 14269

Schlaffopha's (Deutsches Reichspatent), desgl. Nacht-
stühle wieder vorrätzig in dem Möbel-
magazin von **W. Schweneck**, Schützenhofstraße 3. 11918

Mühlgasse 7, **Restaurant Ed. Zollinger,** Mühlgasse 7,
(„Zur Stadt Coblenz“, vorm. Wilh. Poths).

Auf Verlangen: Heute Concert der Familie Helfen
und Huber.

Ff. Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf. — **Feinstes Exportbier**
per Glas 15 Pf. — **Apfelswein** per Glas 15 Pf. — **Reine**
Weine. — **Mittagstisch** — **Restauration à la**
carte. — **Flaschenbiere.** 6859

Gegründet 1852. 4893
Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
getränkt zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,**
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 13. d. Mts., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Lenzbahrer Gemeinwald District Dell 20 Eichenstämme mit 32,66 Festmeter öffentlich versteigert.
 Lenzbahr, den 2. März 1883. Der Bürgermeister.
 8893 Rade.

Durch

vortheilhaften Einkauf

bin ich in der Lage, einem verehrlichen Publikum eine reiche Auswahl von Möbel in meinen Lagern

Friedrichstrasse 6, 5 und 2 zur gef. Ansicht zu stellen. Zur Berücksichtigung höflichst einladend, bemerke noch, daß auch bereits gebrauchte Möbel in Tausch nehme. Ich offerire:

Salon-Einrichtungen in verschiedenem Holz, Speisezimmer-Einrichtungen in Eichenholz, Schlafzimmer-Einrichtungen in matt und polirt, Kuchbaumholz, Betten in Mahagoni- und Kuchbaumholz, Polstergarnituren, Plüschgarnituren, Spiegelchränke, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Kanne, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Kleiderschränke (ein- und zweithürig), Kommoden und Console, Wasch- und Nachttische mit Marmoraufsätzen, ovale Salontische, Nippstische, Verticows und Gallerieschränken, Nähtische, Spieltische, Etageren, Kleiderständer, Handtuchhalter, einzelne Sopha's, Sessel, 1 Stehpult in Kuchbaumholz, Pfeiler Spiegel in Gold, schwarzen und Kuchbaum-Rahmen und Trumeaux mit Marmorplatten, einzelne Bettstellen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Kinderbett, Stühle aller Art in Kuchbaum und Mahagoni, Goldstühlen, Toilettespiegel u. c.

Auch übernehme ich Einrichtungen für einzelne Zimmer, ganze Wohnungen und Villen in jedem Genre und jeder Holzart unter Garantie bis zu 3 Jahren.

Ferd. Müller.

253 Kleiderschränke, schöne neue, werden wegen Umzug billig verkauft bei Schreiner Wolf, Römerberg 7. 6857

Ein Schreinerfarruchen zu kaufen gesucht bei Becht, Ellenbogenstraße 6. 6874

Ein Paar Nachttauben und verschiedene Sorten Topfpflanzen sind billig abzugeben Moritzstraße 66, Frontp. 6866

Gelber, schöner Pinscher zu verkaufen Albrechtstraße 25, II. 6872

100 Centner ausgezeichnetes Haferstroh und 250 Centner schönes, ewiges Alceen sind preiswürdig abzugeben bei Joh. Sinz, Bürgermeister in Frauenstein. 182

Heute,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, Versteigerung von Spezerei-Waaren, als: Kaffee, Zucker, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, Cigarren, eines guten Kaffeebrenners im Versteigerungssaale
 43 Schwalbacherstraße 43.

301

Ferd. Marx, Auctionator.**Bekanntmachung.**

Freitag den 9. März Vormittags 10 Uhr läßt Herr Fürth im Ladenloale Kirchgasse 35 sämtliche Ladenreale: 1 Ladentisch, 1 Ausstellisch, 1 Mäntelgestell, 1 Nähmaschine u. dergl. versteigern.
 301 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Morgen Freitag

Vormittags 10 Uhr werden

100 Flaschen Punsch-Essenz

(Rum, Arac und Ananas), sowie Liqueure, als: Rum, Cognac, Hamburger Tropfen, Anisette, eine Partie guter abgelagerter Cigarren und 50 Stüd feine Spazierstöcke im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

256

Ferd. Müller, Auctionator.**Das Möbel-Lager**

von

Heinrich Reinemer, Grabenstraße 6
 (gegründet 1875),

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen, als: Secretäre, Spiegelchränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke in Kuchbaum- und Tannenholz, ein elegantes Herren-Bureau, Verticow, ein einzelnes Bett mit hohem Haupt mit Sprungrahme, Koffhaar-Matratze und Keil, französische Bettstellen in Kuchbaum- und Tannenholz, mit und ohne Sprungrahme, neue und gebrauchte, Strohsäcke, Matratzen, Keile, Deckbetten und Kissen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Console, Schreibtische, Sopha, 1 Plüschgarnitur, grün, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, gebt., ovale, runde und edige Tische, Küchen- und Wascheschränke, Spiegel, Bilder, eine runde Badewanne, Gallerien, Knöpfe, Nonleangstangen u. s. w.

Umtausch von alten gegen neue Möbel.

Dasselbst werden alle Möbel aufpolirt.

H. Reinemer, Möbelhändler,
 6 Grabenstraße 6.

Mädchen von 4-6 Jahren werden in der Mädchen Strichschule Emserstraße 10 noch aufgenommen. — Großer Garten. 6822

Froschschentel

empfiehlt
C. Schneider, Geflügelhandlung,
 1 Goldgasse 1.

6860

gerung
Zucker,
garren,
ungsaale
ionator.

Uhr läßt
se 35
Stellisch,
rsteigern.
ionator.

Menze
re, als:
fette, eine
ren und
uctionsaale
e 6
onator.

nftraße 6

Secretäre,
erschänke
Bureau,
aupt mit
eil, fran-
enholz, mit
trohsäcke,
ommoden,
reibtsche,
Sopha,
e und edige
l, Bilder,
Konleang-
el.

ändler,

en in der
ße 10 noch
6822

Handlung,

Buschenthal's Fleischextract!
System Liebig!
Echtheit, Reinheit und Güte garantiert durch die Kontrolle d. Herrn Geh. Hoff. Prof. Dr. Stöckhardt.
Prämirt mit ersten Preisen. General-Depot zu Leipzig.
Haupt-Depot: A. Seyberth, Wiesbaden. 270

Frische, vollsaft. Orangen 10 Pfg. per Stück
wieder in schönster Waare eingetroffen.

P. Freilhen,
6906 Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Monnickendamer Bratbückinge
per Stück 8 Pfg., im Dutzend billiger,
empfiehlt **Chr. Keiper,**
6856 34 Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische,
Kieler Sprotten,
frische Bratbückinge,
per Dutzend 70 Pfg.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
6898

Frische Monnickendamer Bratbückinge
treffen heute ein bei **J. C. Keiper,**
6862 Kirchgasse 44.

Russisches Geflügel
eingetroffen bei **C. Schneider,**
6860 Geflügelhandlung, Goldgasse 1.

Kohlen,
stets frisch von den Bechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum
empfiehlt billigt **Eduard Cürten,**
6812 35 Kirchgasse 35.

Dachpappe und Theer.
4385 **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6.

Frische Eier, 2 Stück 11 Pfg., bei Mehrabnahme be-
deutend billiger. Mehraeraasse 37 bei **Chr. Diels.** 6907
1/4 Abonnement **Express** abzugeben. wdh. Exped. 6905

Sehr billig zu verkaufen ein **Mahagoni-Schreibpult,**
ein nutzbaumer **Klapptisch,** Spiegel und sonst noch gute
Möbel Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 6928

Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) sind zu
verkaufen Dohheimerstraße 12, 1 St.

Vertreter gesucht!

Für **Wiesbaden** suchen wir einen **Vertreter,** welcher
die Bäckereien besucht, einen lebensfähigen Consumartikel zu
verkaufen gegen Provision. 6879

Rath & Klein in Mainz.

Eine **Näherin,** welche Alles nähen kann, empfiehlt sich zu
billigen Preisen in und außer dem Hause. Näh. Herofstr. 9. 6851

Die gemeine, anonyme **Briefschreiberin** vom 5. d. Mts.
werde ich mit Hilfe ausfindig machen und dem Gerichte über-
liefern. N. 6878

Wasche wird prompt besorgt in der Wasch-Anstalt von
J. Ruppert, Adlerstraße 49. 6890

Ein **Pianino** billig zu verkaufen Schillerplatz 4, Part. r.
Anzusehen von 9-1 Uhr. 6911

Ein **Tafelklavier** zu vermieten (monatlich 3 M.) Zahn-
straße 20, I. 6830

Eine gutgehende, **goldene Damenuhr** für 40 Mark zu
verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6897

Eine überpolsterte **Bettstelle** für 30 Mark zu verkaufen
Adlerstraße 23. 6815

Eine **Wringmaschine** und eine große **Waschmange**
zu verkaufen Adlerstraße 6, Seitenb., bei Frau **Martin.** 6823

Ein schöner **Marmor-Salonofen** zu verkaufen Mainzer-
straße 8, Parterre. 6825

Prima blaue und gelbe **Sandkartoffeln** liefere kumpf-
und ma terweise. **W. L. Schmidt,** Goldgasse 15. 6869

Kartoffeln für Schweinesutter werden gekauft.
Näh. Schillerplatz 1. 6846

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität **Paser,** langes Paserstroh
und Birrstroh, **Heu** und **Grummet** zu verkaufen. 6841

Immobilien, Capitalien etc.

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher
Art, **Hofgüter, Fabriken** und alle **Liegenschaften**
durch das **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,**
Weilstraße 2. 38

Haus, 6 Zimmer, Küche, Waschküche, Keller, kleiner
Stall, Wasserleitung, schöner Obstgarten, 100 Rth.
Kaufpreis 14,000 Mark. H. Anzahlung. Näheres bei
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6913

Haus, i. d. Langgasse, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6914

Haus mit Laden, g. Lage, 45,000 M.

Verkauf durch **C. H. Schmittus,** Rheinstraße 50. 6915

Haus, vorzügliche Geschäftslage,

zum Verkauf. **C. H. Schmittus,** Rheinstraße 50. 6916

**Häuser, für jede Geschäfte sich eignend, bei H. An-
zahlungen. C. H. Schmittus,** Rheinstr. E.O. 6917

Villa mit Garten, 36,000 Mark.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6918

Fertiger Villen-Bauplatz, 12,000 M.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6919
Ein **Pflanzstück** mit Wasser ist zu verpachten. Näheres
Dohheimerstraße 20. 6888

10-12,000 Mark auf 1. Hypothek in Wiesbaden aus-
zuleihen. Näh. Exped. 6871

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Specialität: Hemden nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von **24 Mark** an
mit leinenen Einsätzen und gutem Madapolam.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste ich Garantie für besten Sitz und gutes Material.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

5131

Elne grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Bayerische

Action-Export-Bierbrauerei

Aschaffenburg

empfiehlt ihre **Flaschenbiere** (Export), hell und dunkel, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Breitmédaille auf der vorjährigen Landes-Ausstellung in Nürnberg.

Ehrenvollste Anerkennung von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck.

Niederlage und Versandt bei

Otto Textor,

1808

Comptoir: Taunusstraße 27 im Hofe links.

Meine

Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung
befindet sich Kirchgasse 34, Bel-Etage. — Entrée frei.

F. A. Gerhardt, Antiquar.

An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art. 5770

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Mit dem Heutigen sind zum Verkaufe ausgestellt:

Eine **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung** in matt- und nussbaum-polirtem Holze, bestehend in 2 kompletten Betten mit dreitheiligen Pferdehaar-Matratzen, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette und 1 Chaise-longue.

Ein **besgl. Schlafzimmer** in Nussbaum, bestehend in 2 kompletten französischen Betten mit hohen Häupten und Pferdehaar-Matratzen, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank.

Eine **hochelegante Speisezimmer-Einrichtung** (alt-deutsch mit Nidelbeschlag) bestehend in 1 Büffet, 12 Stühlen, Ausziehtisch mit 3 Einlagen, Console mit hohem Pfeiler-spiegel, Servirtisch mit 3 Etagen.

Ein **besgl. Speisezimmer** (Renaissance), bestehend in 1 Büffet, 12 Stühlen, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan.

Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.
5570 **Heinr. Sperling, Tapezierer.**

Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstverfertiger **Spiegel**, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner **Bilderrahmen**, **Fenster-Gallerien**, **Gardinenhalter**, **Gold- und Polirleisten**, das **Einrahmen** und **Reinigen** der Bilder und **Neuvergolden** aller Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorräthiges kann in kürzester Zeit sowie nach Maass und Zeichnung angefertigt werden in Gold, Schwarz und Bronze etc.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St.
5511 **Eigene Werkstätte.**

Bürger-Versammlung.

Betreffend die Wahl des Ersten Bürgermeisters in unserer Stadt.

Zur Vorbereitung für diese Wahl ist zunächst eine gemeinschaftliche Commission von den beteiligten Wählern, dem Gemeinderath und der Bürgerschaft, zu bestellen. Der Gemeinderath hat für diesen Zweck bereits die Unterzeichneten bestimmt, und werden deshalb alle wahlberechtigten Bürger Wiesbadens zur Wahl ihrer Commissions-Mitglieder auf Freitag den 9. März Abends präcis 8 1/2 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 6. März 1883.

W. Beckel. Dr. Schirm. G. Schlink.
J. B. Wagemann. H. Weil.

Männergesang-Verein.

Samstag den 10. März Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

Humoristische Liedertafel mit Tanz,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Die Einführung hiesiger Nicht-Mitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt.

138 **Der Vorstand.**

IDSTEIN i. TAUNUS.

Städt. Baugewerkschule.

Staatlich subventionirt

Fachschule für Bauhandwerker und
Wegebau-Techniker.

Semesteranfang 28. April.

Programme kostenlos durch die Direction. 6483

Schuhwaaren-Empfehlung

von

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Empfehle für bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison alle erdenkliche Arten Schuhwaaren in schönster und solidester Ausführung.

Herrenstiefeletten, Handarb.,
prima Waare, schon von 7 Mk. an.

Sieben angekommen 50 Dugend
Damenstiefel in schönster Ausführung von 5 Mk. an.

Ebenso empfehle ich die so beliebten **Damen-Molliretschuhe**
von 4 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar **Handschuhe** für
Damen mit guter Ledersohle zu
1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter und
Wiener Schuhlager,

10 Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk.
in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung. 5941



Paul Beschluß der **General-Versammlung** ist die **Dividende pro 1882** auf **6%** festgesetzt worden.
Die Auszahlung erfolgt in den üblichen Cassestunden gegen Vorlage des Stammeinlage-Buches.

Wiesbaden, den 7. März 1883.

Allgemeiner Vorschuß- & Spartassen-Verein.
Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

M. Port.

197

Schach-Gesellschaft.

Freitag den 9. März Abends 8 1/2 Uhr:
Unterricht!

6870

Beck.

Gartenbau-Verein.

Freitag den 9. März cr. Abends 6 Uhr:
Versammlung und Pflanzen-Verloosung in der Turnhalle der höheren Töchter Schule, Louisenstraße.

1) **Vortrag** des Herrn **Dir. Dr. Thomae:** Die **Cultur der Weinrebe** unter verschiedenen Himmelsstrichen, erläutert durch die abweichenden Erziehungsweisen des Weinstocks in Californien, Australien, Italien und England.

2) **Pflanzen-Verloosung.**

Der Vorstand. 122

Gasthaus „Zur neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.



Heute Abend: Nebelsuppe.



Von Morgens 9 Uhr an **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwürst und Sauertraut.** 6837

Das Möbel-Magazin

von **Fried. Rohr, Bahnhofstraße 20,**
empfiehlt sehr billig: In matt-nußb. und pol. **Verticow, Damenschreibtisch** dazu passend, **Garnitur** in reichem Phantasiestoff mit Seide durchwirkt: in russ.-pol. **Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtschränken** mit Marmorplatte, vollständige franz. **Betten** mit guten Rohhaarmatratzen und guten Oberbetten, einzelne gewöhnliche wie hochfeine **Kopfkissen** und **Plumeaux**, im Pfund ausgewogen **Bettfedern** und **Dannen.** 6867

Torfstreu und Torfmull.

Nachdem mir Herr **H. C. Gildemeister** in **Bremen** den **Allein-Verkauf** seiner **Torf-Fabrikate** für **Wiesbaden** und Umgegend übertragen hat, halte ich solche zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Das Material eignet sich, außer zur Einstreu in Ställen, vorzüglich zur Austrocknung feuchter Räume, zur Desinfection in Closets, für Füllungs- und Verpackungszwecke etc.

Hochachtungsvoll

J. L. Krug, Kohlenhandlung,
3 Rengasse 3.

6829

300

wollene Kleidchen f. Kinder
von 1-4 Jahren

empfiehlt in allen denkbaren Stoffen zu
4 bis 6 Mark das Stück

S. Süß, 6 Langgasse,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Verloren, gefunden etc.

Ein Paar neue **Kinderschuhe** wurden am Montag Abend in der Langgasse verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben Dambachthal 14 abzugeben. 6805

Verloren ein Portemonnaie mit ca. 32 M. Inhalt von der Mehrgasse bis zur Kirchgasse. Abzugeben gegen gute Belohnung im Hause Kirchgasse 23 im 2. Stod. 6873

Ein selbenedes **Salstuch** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Helenenstraße 11, Frontipipe. 6885

Es wird gebeten, den am Dienstag Abend irrtümlich im „Pfälzer Hof“ mitgenommenen Hut (Inchrift Braun) daselbst abzugeben. Der dort gebliebene Hut (Inchrift Freund) kann im „Pfälzer Hof“ in Empfang genommen werden. 6901

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Steingasse 11, Dachl. Daselbst kann ein reiner Arbeiter Schlafstelle erh. 6831

Eine zuverlässige Person f. Monatstelle. Näh. Adlerstr. 1. 6881

Ein anständiges Mädchen gelesenen Alters, welches gut bürgerlich kochen kann u. auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Expedition. 6855

Gesellschafterin.

Ein gebild. Fräulein, 27 Jahre alt, prot., mit feinsten Refer. u. Zeugn., sucht Stelle in guter Fam. oder bei einz. Dame, auch als Reisebegl. Gef. Briefe sub B. 15 **Haasenstein & Vogler** (C. Wachter), Goldgasse 20. 265

Eine gute, selbstständige **Herrschafstöchlin** sucht sofort Stelle als Köchin oder als Haushälterin durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 6908

Ein gelesenes Mädchen, welches in seiner jetzigen Stelle 6 Jahre als Alleinmädchen dient und gut empfohlen wird, sucht Stellung vom 15. d. Mts. ab d. **Ritter's** Bur, Weberg. 15. 6875

Ein Mädchen (Norddeutsche), das in der feinen Küche und Handarbeit bewandert, mehrjährige gute Zeugnisse aufzuweisen hat und schon längere Jahre in Wiesbaden conditionierte, sucht auf 15. März oder später Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Expedition. 6863

Ein gebildetes Mädchen, welches schn. idern und bügeln kann, alle Hausarbeit versteht, sowie von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. März oder 1. April passende Stelle in einem feinen Hause. Näh. Nerostraße 4 im Laden. 6874

Eine tüchtige **Herrschafstöchlin** sucht sofort Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 6882

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht wegen Wegzug der Herrschaft passende Stelle bis zum 15. März. Näh. kleine Dohheimerstraße 4, Parterre. 6896

Eine gute, feinebürgerl. Köchin,

welche in Pensionaten und größeren Küchen selbstständig thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, passende Stelle. Näheres Römerberg 1 im Sp. zerleiladen. 6842

Ein älteres, gebildetes Fräulein mit sehr guten Attesten, welches selbstständig einen kleinen Haushalt führen kann, sucht in einem solchen oder bei einer Dame Stellung. Näh. durch Frau Probatör **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Part. r. 6865

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit auf gleich oder später. Näheres Karlstraße 18, eine Stiege hoch. 6843

Eine ältere Person, die kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 32, Stb., Part. 6335

Ein solides Hausmädchen, welches auch etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 6891

Ein Mädchen, im Nähen, in der Hausarbeit und im Serviren bewandert, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus als feineres Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 10, Stb., Part. 6858

Ein älteres Mädchen mit achtjährigen Zeugnissen, welches die Pflege eines kleinen Kindes selbstständig übernimmt, wünscht eine Stelle. Näheres Expedition. 6850

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, zuletzt in Ems, sucht Stelle als feineres Hausmädchen bei einer feineren Herrschaft. Daselbst kann perfekt serviren. Näh. bei **Ludwig Luthmann**, Marktstraße 12 im Hinterhaus. 6920

Gute Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6923

Ein gewandtes Mädchen mit fjährigen Zeugnissen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 6923

Ein Mädchen, welches der feinen Küche, sowie der Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle auf gleich. Näheres Saalgasse 35 im Gemüseladen. 6927

Ein israelitisches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, egal welcher Branche. Näheres Michelsberg 9. 6902

Gut empfohlene Hotel-Pardburfschen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6923

Kochlehrlinge und Kellnerlehrlinge aus guten Familien empfiehlt **Ritter's Bureau**. 6925

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Arbeiterinnen für Confection gesucht bei **V. Leopold-Emmelhainz**. 6921

Adlerstraße 49 eine perfekte Büglerin gesucht. 6889

Ein erfahrene Hausmädchen, das in feineren Häusern gedient hat, wird gesucht Partstraße 8. 6864

Ein frästiges Mädchen und ein Kindermädchen gesucht Langgasse 53, zwei Treppen hoch rechts. 6903

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Sonnenbergerstraße 4. 6883

Gesucht sofort mehrere tüchtige Mädchen, 1 Bügelmädchen f. Hotel durch **Fr. Dörner Wwe.**, Mehrg. 21, 2 St. 68:2

Ein reinliches, starkes Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, wird gesucht Karlstraße 30, Mittelbau, Parterre. 6878

Ein j. Mädchen, welches nähen kann, gesucht. Näh. Exp. 6839

Ein ordentliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen wird gesucht große Burgstraße 14, erste Etage. 6876

Ein starkes Mädchen zum 15. März gesucht Röderstr. 1. 6861

Es wird sogleich ein Hausmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Sonnenbergerstraße 29. 6875

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres im Sticker-Geschäft Langgasse 53. 6877

Zum 1. April suche ich ein bescheidenes und fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.

Holländer, Nerothal 41. 6853

Gesucht zum April oder Mai ein gut empfohlenes Mädchen oder Frau, in feinebürgerlicher Küche perfekt, mit etwas Hausarbeit. Schriftliche Offerten unter M. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6900

Gesucht: Eine Jungfer, welche schneiden kann, mehrere Köchinnen, Herrschafts-Zimmermädchen, Restaurations-Köchinnen, Küchenhaushälterin und tüchtige Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6923

Gesucht: 1 Köchin und 1 Hausmädchen gegen Lohn und freie Reise nach Holland, 2 Kinder- und Hausmädchen nach Basel, 1 gef. Kindermädchen in ein hiesiges Herrschaftshaus, 1 desgl. nach Biebrich, 1 Köchin in eine Pension, mehrere feinebürgerl. Köchinnen und Mädchen, welche kochen können, als allein, 1 Küchen-Haushälterin und 1 Weißköchin, sowie Hotellköchinnen, Kaffee- und Weißköchinnen für die Saison d. **Ritter's** Pl.-Bur., Webergasse 15. 6925

Hotelpersonal und Serviermädchen gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6923

Gesucht welche b. Arbeiten
Gesucht Bad- u. allein du
Gesucht 1 hübsch
rant und
durch B

Zuch
gesucht
Ein A

Zwei
Colon

Näh. Ex

Ein j

Michelsb

Ein f

im „Sa

Ein f

Sprach

Sofortig

2

Es w

aus 4 b

Wilhelm

des The

Von e

straße e

1. April

Gut r

F. S. be

Eine

Hause z

u. f. w.

Ein f

sucht. D

Mauer

an ein

vermie

Gewerbef

2-6

Mädch

älter;

Bürgeraus

Rath

Arbeiter

9 Uhr

Turn-Ver

Launus-Cl

Club

Wiesbaden

Männer-G

Gesucht 20—30 Mädchen, perf. Herrschaftsköchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und solche für nur häusliche Arbeiten durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 6924

Gesucht 1 Mädchen nach Alzey, sowie Zimmermädchen für Bad- und Privatbäder, bürgerl. Köchinnen und Mädchen für allein durch **Wintermeyer**, Säfnergasse 15. 6922

Gesucht: 1 sprachl. geb. Mädchen als Portier-Fräulein, 1 hübsches, gew. Mädchen zum Serviren in ein f., anst. Restaurant und Hotel-Zimmermädchen für die Saison nach außerhalb durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6925

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter **Tagesneider** gesucht Taunusstraße 9. 6895

Ein **Arbeiter**, am liebsten Schneider, wird gesucht von **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 6899

Zwei **Erzlinge**, am liebsten vom Lande, in ein hiesiges **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** gesucht. Näh. Expedition. 6912

Ein junger **Schreiner** wird als **Hausbursche** gesucht Michaelsberg 26. 6910

Ein kräftiger Junge von 15—17 Jahren gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 6848

Ein Tapezierergehilfe gef. **J. Balling**, Moritzstr. 26. 6880

Ein **Kellner** auf gleich gesucht Marktstraße 8. 6852

Sprachkundiger Zimmerkellner für die Saison gesucht. Sofortige Meldung erbeten. Näh. d. **Ritter's Bureau**. 6925

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Es wird zum Frühjahr auf die Dauer von 4 Wochen eine aus 4 bis 5 Zimmern bestehende möblierte Wohnung in der Wilhelmstraße zu mieten gesucht. Balkon und mögliche Nähe des Theaters erwünscht. Näh. Exped. 6909

Von einer kleinen Familie wird in der Nähe der Taunusstraße eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. April gesucht. Offerten unter **C. M. 31** an die Exp. 6894

Gut möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. S.** besorgt die Exped. d. Bl. 6904

Wohnungs-Gesuch.

Eine anständige Familie (3 Personen) sucht in einem ruhigen Hause zum 1. Juli eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche u. f. w. Offerten unter **W. G.** in der Exp. abzugeben. 6849

Ein Raum zum Halten von Hühnern wird zu mieten gesucht. Näh. Bahnhofstraße 13 in der Wirtschaft. 6854

Angebote:

Mauergasse 13 ist eine Dachwohnung, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person auf sogleich oder zum 1. April zu vermieten. 6845

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 8. März.

Gewerbeklub zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—7 Uhr: Fachkurs für Tapezierer; von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule. Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhauseaal.

Arbeiterverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen. 9 Uhr: Gesang.

Taunus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. März. 51. Vorstellung. 100. Vorst. im Abonnement.

Jugendliebe.

Aufspiel in 1 Akt von Adolf Wilbrandt.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Frau von Rosen	Frau Rathmann.
Abelheid, ihre Nichte	Frl. Buge.
Heinrich, deren Jugendfreund	Herr Neumann.
Ferdinand von Bruck	Herr Bed.
Hilbrand, Gärtner der Frau von Rosen	Herr Beilge.
Betty, dessen Tochter	Frl. Rippl.

Tanz.

Neu einstudiert:

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. von Büd. (Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Reubke.
Herr von Wahlberg, Cavalier des Prinzen	Herr Neumann.
Der Leibarzt	Herr Beilge.
Der geheime Secréär des Prinzen	Herr Rudolph.
Der Kammerdiener	Herr Schneider.
Erster Lakai des Prinzen	Herr Dornewah.
Zweiter	Herr Bräning.
Frau Josef, eine arme Wittwe	Frau Rathmann.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Herr Holland.
Edchen, Schlossverwalterstochter	Frl. Buge.
Gräfin Bernau	Frau Dreßler.
Fräulein von Neufeld	Frl. Ruhrig.

Lafalen.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen; der 1. und 3. Aufzug in der Wohnung des Schusters, der 2. Aufzug im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endigt am Morgen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 10. März (neu einst.): Die beiden Sch.

Locales und Provinzielles.

(Schwurgericht. Sitzung vom 7. März.) Es fungiren die Herren Landgerichts-Director Koppen als Vorsitzender, Landrichter Haas und Assessor Muffet als Beisitzer. Die kgl. Staatsanwaltschaft ist repräsentirt durch Herrn Staatsanwalt Müller, während mit der Vertheidigung des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Scholz beauftragt ist. Zu verantworten hat sich der 36 Jahre alte Fuhrmann Johann Zimmermann v., Mitglied des Gemeinderaths, Bürgermeisters-Candidat bei der letzten Wahl, verheirathet, Vater von vier Kindern, noch unbestraft, nicht ohne Vermögen, aus Oberbreiten (Amst. Limburg), wegen der wider ihn erhobenen Anklage, am 28. August v. J. vor dem Königl. Schöffengericht zu Idstein einen geleisteten Eid wissentlich durch Ablegung eines falschen Zeugnisses verletzt zu haben. Der Thatbestand, welcher der Beschuldigung zu Grunde liegt, ist kurz folgender. Es war in der ersten Hälfte des vorigen Jahres. Zimmermann hatte im Gemeindegeld eine Quantität Holz gesteuert. Als er eines Tages mit seinem Fuhrwerk sich an die Lagerstelle begab, vermischte er eine Nummer Buchen-Scheitholz, erkundigte sich nach dem Verbleib und erfuhr denn auch bald vom Förster, daß ein gewisser Landmann L. von Bürges, allem Anscheine nach in Folge eines Vergehens, sein Eigenthum nach Hause gefahren habe. Das soll Zimmermann eine willkommene Gelegenheit gewesen sein, sich auf Kosten L.'s zu bereichern. Hohnlachend soll er ihn abgewiesen haben, als er sich bereit fand, ihm den Werth des Holzes mit 22 Mk. zu ersetzen, dann außerdem eine Entschädigung von 8 Mk. zu zahlen, oder aber dasselbe wieder an die alte Stelle zu schaffen; 100 Mk. verlangte er, wenn er nicht vorzöge, die Gerichte in der Angelegenheit entscheiden zu sehen. Vergeblich waren alle Bestrebungen, eine Einigung herbeizuführen. Auch als L. die Vermittlung eines beiderseitigen Bekannten in Anspruch nahm und statt 30 35 Mk. bieten ließ, hatte er keinen Erfolg. Zimmermann erklärte, sich auf einen derartigen Vergleich nicht einlassen zu wollen. Trotz alles Borgekommenen stellte er Strafantrag gegen den L. wegen Diebstahls; ein Anerbieten, wie das in Rede stehende, konnte nach seiner Ansicht unmöglich ernstlich gemeint gewesen, sondern nur um ihn zu verpöhlen gemacht worden sein. Am 22. August stand vor dem Schöffengericht zu Idstein Termin zur Verhandlung an. Zimmermann, welcher bei dieser Gelegenheit als Belastungszeuge vernommen wurde, beschwor, nachdem er über die

Wichtigkeit des Eides befehrt und auf die schwere gesetzliche Strafe für den Meineid aufmerksam gemacht worden war, es sei nicht wahr, daß L. sich zum Ersatz des Holzes durch einen Anderen bereit erklärt resp. überhaupt Unterhandlungen zwischen ihnen geschwebt hätten. Da diese Aussage aber mit der des Angeklagten in directem Widerspruch stand, so wurde der Termin aufgehoben, indem das Gericht zu gleicher Zeit die Vorladung der angeklagten Mittelsperson anordnete, und das Resultat der zweiten Verhandlung war die Freisprechung des Angeklagten. Gegen Zimmermann wurde das Verfahren wegen Meineids eingeleitet. In einem im Laufe des Monats October v. J. an das Königl. Amtsgericht abgegangenen Schreiben ebensoviel wie im heutigen Schwurgerichtstermine bestritt er mit großer Hartnäckigkeit die Richtigkeit des bezüglichen Signasprotokolls. Er will ausgesagt haben, Unterhandlungen hätten allerdings geschwebt, nicht aber um ein Resultat durch dieselben zu erzielen, sondern nur um ihn (Zimmermann) zu verhöhnen. Die Zahl der vernommenen Zeugen beträgt sechs, darunter ein Entlastungszeuge. Von dem Herrn Staatsanwalt wurde für Schulbig, von dem Herrn Verteidiger für Nichtschulbig plaidirt. Die Herren Geschworenen verneinten nach einer Beratung von nur kurzer Dauer die Schuldfrage, worauf der Gerichtshof den Angeklagten von Strafe freisprach, die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegte und unter Aufhebung des erlassenen Haftbefehls seine sofortige Freilassung anordnete. Die Verurteilung dieses Urtheils gab dem Auditorium zu lebhaften Beifallsbezeugungen Veranlassung. Schluß der Sitzung nach 2 Uhr. (Heute wird, aller Voraussicht nach unter Ausschluß der Öffentlichkeit, verhandelt gegen den Tagelöhner Andreas Michel von Niederwalluf wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.)

* (Verurteilung.) Irrthümlich ist in unserem Berichte über die Schöffengerichtssitzung vom letzten Dienstag die Verurteilung der drei Leute, welche im October v. J. einen hiesigen Kutscher überfallen und erheblich körperlich mißhandelt haben, mit 2 Monaten Gefängnis und 60 resp. 40 M. Geldbuße angegeben worden. Unter Annahme mildernder Umstände traf den Einen, als den Hauptschuldigen, 60 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 15 Tage, die anderen weniger Belasteten 40 M. ev. 10 Tage Gefängnis, in Erwägung, daß der Gebrauch eines gefährlichen Werkzeuges einestheils nicht als erbracht anzusehen, die Leute zu ihrer That durch den Verletzten selbst gereizt worden, andertheils aber die Körperverletzung als eine gemeinschaftlich verübte zu erachten sei.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Dr. Rudoloff, Assist.-Arzt 1. Cl. in der etatsmäßigen Stelle bei dem Gen. und Corps-Arzt des Garde-Corps, zum Stabs- und Bat.-Arzt des Hess. Pionier-Bat. No. 11, Dr. RUTH, vom 2. Großh. Hess. Inf.-Reg. (Großherzog) No. 116, unter Verlegung zum 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, zum Assist.-Arzt 2. Cl. befördert; Dr. Keller, Ober-Stabsarzt 1. Cl. und Reg.-Arzt vom weipreuss. Feld-Art.-Reg. No. 16, zum 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 verlegt; Dr. Gebjer, Ober-Stabsarzt 1. Cl. und Reg.-Arzt vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, mit Pension der Abschied bewilligt.

* (Prüfung.) Bei der am Dienstag unter dem Vorsteher des Herrn Directors Spangenberg am hiesigen Königl. Real-Gymnasium beendigten Maturitätsprüfung haben sämmtliche Abiturienten bestanden. Zwei derselben konnten von der mündlichen Prüfung entbunden werden. Der Festactus der Anstalt wird Samstag den 17. d. M. Vormittags 10^{1/2} Uhr in der Turnhalle stattfinden.

* (Nassauischer Kriegerbund.) Kommen den Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird der neu gegründete Nassauische Kriegerbund (25. Bezirk des Deutschen Kriegerbundes zu Berlin) im kleinen Römer-Saal hier eine Bezirksversammlung abhalten und gleichzeitig die Vorstandswahl vornehmen, zu welcher die dem an. Verbände angehörenden Vereine eingeladen worden sind.

* (Wegwechsel.) Die Tannusstraße 12 belegene Tannus-Apotheke ist aus dem Besitze des Herrn Dr. phil. O. Wllh. Bürger in denjenigen des Herrn Apotheker G. Trowitz aus Altona übergegangen. Der neue Eigentümer übernimmt dieselbe am 1. April d. J.

* (Unfall.) Am Dienstag Mittag wurde in der Röderstraße ein Schieferstein durch den Sturz von einem Dache herabgeworfen und fiel einer Frau derart auf den Kopf, daß sie eine nicht unbedeutende Verletzung davontrug.

* (Wahl.) Der Gemeindevorsteher Philipp Mayer III. hieselbst ist zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt und eidlich verpflichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königliche Schauspiele.) Nach dem soeben erschienenen statistischen Rückblick auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Cassel und Wiesbaden im Jahre 1882 wurden auf der Königl. Bühne zu Wiesbaden 246 Vorstellungen gegeben und zwar 114 Schauspiele, 111 Opern und 21 gemischte Vorstellungen. An verschiedenen Stücken kamen 92, an verschiedenen Opern 37, an verschiedenen Ballets 19 zur Darstellung. Zum ersten Male wurden 17 Stücke (56 Akte), eine Oper und ein Ballet aufgeführt, neu einkudirt 15 Stücke, sechs Opern und zwei Ballets. Im Schauspiel erlangten die Lustspiele „Krieg im Frieden“ und „Tourfix“ die meisten Aufführungen (6 bezw. 5), von den Schwanen „Reis-Restling“ (9), in der Oper „Carmen“ (6). Classische Werke wurden im Ganzen 44 Mal aufgeführt, und zwar 25 Schauspiele (7 Schiller, 6 Shakespeare, 3 Göthe, 3 Moliere, 2 Byron, 1 Lessing, 1 Kleist, 1 Calderon, 1 Moreto) und 19 Opern (8 Mozart, 5 Weber, 4 Beethoven,

1 Gluck, 1 Mehul). An Wohlthätigkeits-Vorstellungen fanden 6 statt, 13 bereits angekündigte Vorstellungen mußten abgeändert werden.

* (Das Lebensalter hervorragender Tonkünstler.) Anlässlich des Todes Richard Wagner's dürfte die nachstehende Zusammenstellung des Lebensalters hervorragender Tonkünstler von Interesse sein: Franz Schubert erreichte ein Alter von 31 J. 9 M. 18 T., Beethoven 33 J. 10 M. 22 T., Mozart 35 J. 10 M. 8 T., Mendelssohn-Bartholdy 38 J. 9 M. 1 T., Nicolai 38 J. 11 M. 2 T., C. M. v. Weber 39 J. 5 M. 18 T., Herold 41 J. 11 M. 21 T., Schumann 46 J. 21 T., Borning 47 J. 2 M. 28 T., Donizetti 49 J. 6 M. 14 T., Adam 52 J. 9 M. 9 T., Mehul 54 J. 3 M. 24 T., Beethoven 56 J. 4 M. 11 T., Gadeby 62 J. 9 M. 12 T., Bach 65 J. 2 M. 7 T., Marschner 66 J. 3 M. 28 T., Conradin Kreutzer 67 J. 22 T., Richard Wagner 69 J. 8 M. 22 T., Flotow 70 J. 8 M. 22 T., Spontini 72 J. 1 M. 20 T., Meyerbeer 72 J. 7 M. 7 T., Gluck 73 J. 4 M. 18 T., Händel 74 J. 1 M. 21 T., Spohr 75 J. 6 M. 17 T., Rossini 76 J. 8 M. 15 T., Haydn 77 J. 2 M., Cherubini 81 J. 6 M. 7 T., Auber 87 J.

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) hat den augenblicklich in Berlin weilenden Prinzen von Wales zum preussischen Generalfeldmarschall ernannt und demselben die kostbaren Insignien seiner neuen Würde selbst überreicht.

* (Kriegsminister v. Kamete), dessen Rücktritt sich bekündigt, hat vom Kaiser das Großcomthurkreuz und den Stern des Hohenzollern-Ordens erhalten. Ueber seinen Nachfolger ist Bestimmtes noch nicht bekannt.

* (Militärische.) Durch kaiserliche Ordre, die der Kriegsminister jetzt durch das neueste Armeeverordnungsblatt zur Kenntniß bringt, sind Vorschriften über eine gleichmäßige Bekleidung des männlichen Personals der freiwilligen Krankenpflege, das auf dem Kriegsschauplatz zur Verwendung kommt, ergangen.

Vermischtes.

— (Der Salon-Wagen des Prinzen von Wales.) Der Prinz von Wales hat seinen eigenen Salon-Wagen mit über den Canal gebracht. Der colossale Wagen hat eine Länge von 17 Metern und ist einer der kostbaren Eisenbahnwagen, die es gibt, denn seine Herstellung erforderte nicht weniger als 100,000 Mark. Seine innere Einrichtung ist ebenso comfortabel, wie stilvoll. Die Wände und Türen sind aus prächtigen, abwechselnd hellen und dunkeln Holzern gefertigt. Durch ein kleines Entrée tritt man in den Salon, dessen Möbel mit herrlichen Geweben überzogen sind. Rechts reist sich daran das Schlafzimmer des Prinzen, links das der Prinzessin von Wales; das erstere dunkel, das letztere hell im Ton gehalten. Es folgt auf jeder Seite ein Badezimmer mit Douchen und allem sonstigen Zubehör. Die Kissen, welche die Wannen umgeben, sind von Künsterhand mit Köpfen aus Shakespeare's Dramen decorirt. Den Beschluß der Zimmerstücken bilden auf beiden Seiten Räume für die Bedienung. Ein eleganter Heizapparat, ein Eisschrank, ein Frischlagenlager u. dergl. sind hier untergebracht. Die Beleuchtung sämmtlicher Räume erfolgt durch Oellampen mit sehr breiten Dochten.

— (Auswanderung.) Die Zahl der über Bremen, Hamburg, Stettin und Antwerpen beförderten Auswanderer aus dem deutschen Reich betrug im Jahre 1882 193,687, im Jahre 1881 210,547.

— (Nach dem Concert.) „Run, wie ist das gestrige Concert ausgefallen, meine Damen?“ — „O ausgezeichnet; wir haben sogar das Blaudent vergessen!“

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Zur Warnung.

Es ist schon mehrmals vorgekommen, daß anstatt der verlangten ächten Rich. Brandt's Schweizerpillen, die sich bei Verdauungs- und Ernährungsstörungen, Verstopfung, saurer, bippiger Geschmack, belegter Zunge, Blähungen, Heißhunger u. dergl. so vortrefflich bewähren, das Publikum ein ganz anderes Präparat als ächt untergeschoben bekam, und wie sehr nothwendig es ist, in dieser Beziehung vorsichtig zu sein, zeigt das nachfolgende Schreiben: „Mundelsingen bei Donauwuechingen, den 5. September 1881. Herr Brandt! Da Ihre Schweizerpillen im Badischen nicht verkauft werden, ließ ich mir 4 Dosen von Herrn Apotheker G. v. B. ... aus Ulm kommen. Sie waren nicht in Dosen mit dem Schweizerkreuz und dem Namenszug Richard Brandt auf dem Etiquette, sondern in Dosen mit dem Namen jenes Apothekers. Ich schöpfte hieraus keinen Verdacht, aber meiner alten Köchin sind dieselben sehr übel bekommen. Ich sehe nun, daß ich mit falschen Schweizerpillen getäuscht worden bin. Ich sehe nun, daß ich mich wohl gethan und sie wünscht wieder solche zu bekommen. Sorgen Sie, daß ich bald 4 Dosen Schweizerpillen bekomme. Hochachtung Th. Braun, Pfarrer.“ Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Bismarck, Gomburg, Gadamar, Camberg, Arnst, Kirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Sch. in Wiesbaden abgegeben werden. (Nr. 10, 9600.) 19

König
Donn
Eröffnung
Morgen
134

An der
Die S
einer S
mittags
Tages
mission;
zu nicht
Fluchtl
Kellerstr
Klein'sche
fassung i
pflegers
eines La
Wiesba

Die an
Gastfabr
Eisen hat
die Steig
Wiesba

Dien
wollen d
straße
Geräthe
1 Ege,
mühle, 1
sonstiges
stande, g
Wiesba
6847

Die L
pro Et
geben w
Submissi
mittags
Bedingun
straße 5,
Wiesba

Die M
soll im C
nebst Pr
zum Su
Vormit
Die Bel
Marktstr
Wiesba

Die L
jahr 188
siegelte
versehen,

Königl. Real-Gymnasium zu Wiesbaden.

Donnerstag den 5. April c. Morgens 7 Uhr:
Eröffnung des Sommersemesters. **Mittwoch den 4. April c.**
Morgens 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Spangenberg.
An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 8. März d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Wahl einer Budget-Prüfungs-Commission; 2) Erhöhung der Abgabe für Benutzung der Feldwege zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken; 3) Abänderung der Fluchtlinienpläne für die verlängerte Stiftstraße und für die Kellerstraße; 4) Genehmigung eines Fluchtlinienplans für das Klein'che Baugrundstück an der Elisabethenstraße; 5) Beschlußfassung über verschiedene Baugesuche; 6) Wahl eines Armenpflegers für das 2. Quartier im 2. Bezirk; 7) Genehmigung eines Tauschvertrags.

Wiesbaden, den 6. März 1883. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Die am **1. d. Mts.** auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Lampen, Papier und Eisen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 6. März 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wollen die **Geschwister Port** in ihrem Hause **Adlerstraße 15** wegen Geschäfts-Aufgabe verschiedene Oeconomie-Geräthe u. s. w., wobei 1 Einspänner-Wagen, 1 Karren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kartoffelpflug, 1 Windmühle, 1 Strohhant, 1 Schrotmühle, 1 Stößtrog, 1 Hackloß, 2 Einspänner-Chaisen-Geschirre, sonstiges Pferdegeschirr, Ketten u. s. w., Alles in gutem Zustande, gegen Baarzahlung veräußern lassen.

Wiesbaden, den 6. März 1883. Im Auftrage:
Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Portland-Cement** pro **Etatjahr 1883/84** soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Proben sind bis zum Submissionsstermine **Montag den 12. März cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzusenden. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 5. März 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Kalk** pro **Etatjahr 1883/84** soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Proben, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Montag den 12. März cr. Vormittags 10 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 5. März 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs von **Kanalröhren** pro **Etatjahr 1883/84** soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Proben, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Montag den**

12. März cr. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 5. März 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Das in den fiskalischen Distrikten **Steinhausen, Rentmayer, Linden und Himmelswiese** am **28. Februar** versteigerte Gehölz kann vom **8. März** an abgefahren werden. **Fasanerie, den 5. März 1883.** Der Königl. Oberförster. Flindt.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Milchwirthschaft läßt Herr Gastwirth **Georg Ring** („Zum grünen Wald“) hier selbst am **Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr** anfangend:

6 Kühe Simmenthaler Race,
1 Kuh Holländer Race,
theils frischmelkend, theils trächtig, sowie
1 große, noch neue Futtererschneidmaschine und
1 noch neue Dickwurzmühle

öffentlich freiwillig versteigern.

Wiebich, den 6. März 1883. Der Bürgermeister-Adjunct. Holzhäuser.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. März c. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung der für die Heil- und Pflege-Anstalt **Eichberg** für die Zeit vom **1. April** bis **30. September d. J.** erforderlichen Victualien, sowie des Bedarfs an Seife u. s. w. pro **1883/84** im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

A. Victualien für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J.:

1150 Kilo	Kaffee,	
400	"	Melis,
750	"	Erbsen,
1200	"	Linzen,
550	"	Bohnen,
900	"	geschälte Gerste,
300	"	Haferkern,
150	"	Grünekeren,
1250	"	Reis,
100	"	Sago,
350	"	Eiersaden,
150	"	Eierband,
150	"	Mohnöl,
300	"	getrocknete Bwetschen,
550	"	Weizengries,
2600	"	Vorschuß,
1000	"	Butter,
20000 Stück		Eier.

B. Naturalien — Seife, Stearinlichter u. s. w. für die Zeit vom 1. April 1883 bis 31. März 1884:

550 Kilo	gelbe Kernseife,
50 "	weiße
100 "	Stearinlichter,
800 "	geläutertes Lampenöl,
600 "	Soda,
800 "	Schmierseife.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Muster mit Preisangabe unter der Aufschrift „Submission auf Victualienlieferung u. s. w.“ bis zu obigem Termine franco hierher einreichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Kassens-bureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 5. März 1883.

Die Direction

der Heil- und Pflege-Anstalt **Eichberg.**

Holzversteigerung.

Montag den 12. März, Vormittags 9 1/2 Uhr werden im hiesigen Gemeindefeld Distrikt **Beulstein**:

5 eichene Stämme von 4 Festmeter,
50 birchene Stämme und Stangen,
71 Rmtr. buchene Scheit- und Knüppelholz,
3000 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 5. März 1883.

Der Bürgermeister.
Sinz.

Holzversteigerung.

Dienstag den 13. März c. Vormittags 9 1/2 Uhr kommen im Niederrheinischen Gemeindefeld Distrikt **Hahnwald**:

81 junge eichene Stämme und 120 Stück Gerüstholz
von 58,97 Festm.,

20 Nadelholzstämme von 15,08 Festm.,

376 Raum. eichenen Pfählholz,

54 " buchene Holz,

4 " Weichholz,

24 " Nadelholz und

4200 Stück Wellen

zur Versteigerung.

Es wird bemerkt, daß es vorzügliches Wagnerholz ist und an guter Abfahrt sitzt.

Kiedrich, den 28. Februar 1883.

Der Bürgermeister.
Bibo.

Bekanntmachung.

Die am **21. Februar c.** im Kesselbacher Gemeindefeld Distrikt **Pech** abgehaltene Stammholz-Versteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Holz **Freitag den 9. März c. Morgens 9 Uhr** den Steigern zur Abfahrt überwiesen.

Kesselbach, den 6. März 1883.

Der Bürgermeister.
Quint.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 9. März Abends 7 1/2 Uhr:

Zum Vortheile der Kranken-Unterstützungskasse
des städtischen Curorchesters
unter dem Protectorat

Ihrer Durchlaucht **Prinzessin Ardeck:**

Grosse

musikalische u. declamatorische Soirée

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Varett von Stepanoff** aus Wien (Piano), Herrn **von Erdorf-Kupfer** aus St. Petersburg (Cello), Fräulein **Weisse**,
Fräulein **Gündel**, Herrn **Stigemann**, Herrn **Hoffmann**,

Mitglieder des Frankfurter Stadttheaters,

sowie unter Mitwirkung des städtischen Curorchesters unter
Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Listner**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 5 Mark, II. reservirter Platz 4 Mark,
nichtreservirter Platz 3 Mark.

Galleriekarten à 2 Mark werden nur, wenn erforderlich, am
Concerttage selbst — soweit Raum vorhanden — ausgegeben.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des
Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl**.

Notizen.

Heute Donnerstag den 8. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines an der Adolphsallee gelegenen Bauplatzes, bei dem
hiesigen Königl. Domänen-Rentamt. (S. Tabl. 55.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Kaffee, Hülsenfrüchten, 10,000 Stück Cigarren etc., in
dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Niederrheinischen Gemeindefeld Distrikt „Flehen-
pfuhl“ und „Holzer“. Der Anfang wird im Distrikt „Flehenpfuhl“
gemacht. (S. Tabl. 47.)

Für Decorationsmaler

empfehle ächte Greizer Strichzieher per Satz 2 Mark.
6507 **F. C. Müller**, Metzgergasse 12.

Dunggabeln

in Gußstahl nach amerikanischem und deutschem System
(selbstverfertigt) stets auf Lager von 1 Mt. an bis 3 Mt.,
lose Stiele, echte Eschen, per Stück 60 und 70 Pf.

Julius Kranz, Zeugschmied,
4 Schulgasse 4.

Wasche zum Bügeln wird angenommen Röder-
straße 31, Frontspitze. 6420

1/4 **Sperrisplatz** abzugeben. Näheres Expedition. 6657

Ein **Confirmanden-Rock** zu verkaufen **Römerberg 3**.

Ein **Tafelklavier** vom Friseur, sehr gut erhalten, in für
150 Mt. zu verkaufen Stützstraße 18c, 2. Etage. 6350

Ein **Piano** wegen Abreise zu verkaufen. Näheres bei
Herrn **Musiker Heinze**, Häfnergasse 10. 6474

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2614

Kleider- und Küchenschrank, neu, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3. 5476

Wegangehalber billig zu verkaufen: 1 eichener **Kleider-
schrank**, **Kommode**, **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson),
grüner Gartentisch und Bank, Küchentisch, Bett mit Sprungrahmen,
Copirpresse und Briefschrank Albrechtstraße 23a, 1. Etage. 6809

Neue Matrasen, neue, gute **Oberbetten** und **Rissen**
sehr billig **Nevostraße 1**. 6588

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstäbe** billig
geflochten, polirt und reparirt. 5002

Obstbäume in den besten Sorten, große Aus-
wahl von Birnbäumen, Birnsträuchern
und hochstämmigen Rosen bei
A. Weber & Co., Boumichulen, Parfstraße 34. 5486

Apfelbäume, hochst., bester Qual., zu haben bei **Philipp
Claudi**, Kunst- u. Handelsgärtner, Westrichthal. 6624

50-60 Liter beste Kuhmilch werden von einer Do-
mäne abgegeben. Näheres Kapellenstraße 47. 6217

Saathafer zu verkaufen bei **R. Nassauer**,
Kleine Webergasse 7. 6679

Hühnerstall und **Taubenkobel** zu verk. Echosstraße 4. 6670

Teppiche werden gereinigt und prompt besorgt. Näheres
Platterstraße 7, Hinterhaus, bei **S. Marx**. 6201

Adierstraße 53 20-25 Centner Grummet zu verk. 5901

Mehrere **Waggon Ruhnung** auch farrenweise abzugeben
Feldstraße 21. 6749

Immobilien, Capitalien etc

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aus-
sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Expedition. 5840

Haus mit schönen Bädern, großem Hof und Kellerei soll
2100 Mt. unter der Rentabilität verkauft werden.

Offerten unter M. M. 40 erbittet die Exped. d. Bl. 6800

Ein dreiflügeliges **Haus** mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10592

Für Kapitalisten!

Das ideale Fünftheil eines Hauses in schönster Lage ist zu
verkaufen; durch Erwerbung dieses Antheils ist dem even-
tuellen Käufer Gelegenheit geboten, das ganze Haus günstig
zu acquiriren. Näh. Exped. 6173

Die Löß'sche Besitzung Schwalbacherstraße 22 mit 85 Ruthen Flächeninhalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Tremus, Grabenstraße 30. 6075

Villa Dambachthal 21

zu verkaufen. 5779
Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465
Die Baustelle Bleichstraße 22 ist zu verl. Ph. König. 6394

Gute Offerte.

Mit 150,000 Mark kann sich Jemand activ oder un-activ an einem sehr soliden, rentabl. Geschäft (Fabrik-geschäft ohne Konkurrenz) betheiligen bei über-genügender Sicherstellung des Kapitals; 10 % Zinsen werden jährl. garantirt nebst dem in Aussicht stehenden Geschäft. Das ganze Anwesen ist schuldenfrei, in schöner Lage und dicht bei der Bahn. Näheres bei

J. Imand, Weilsstraße 2. 38

Für ein neues Geschäft wird eine Theilhaberin mit kleinem Baarvermögen sogleich gesucht. Offerten unter C. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6431

Bäckerei, eine der größten in Wiesbaden, ist 20,000 Mk. billiger als der Reinertrag zu verkaufen. Offerten unter P. P. 24 erbittet die Exped. d. Bl. 6801

Ein Kapital von 60,000 Mark als erste Hypothek auf ein gutes Haus gesucht. Näh. Exped. 5474

12-15,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 6435

Ein Kapital von 10,000 Mark als gute Nachhypothek gegen pünktliche und entsprechend hohe Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5475

Darlehen

erhalten zahlungsfähige Personen jeden Standes discret und prompt. Anfragen mit Retour-Marke unter A. Z. 1883 postlagernd Dresden erbeten. (31263a) 265

3000 Mark sehr guter Kaufschilling wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6344

40,000 Mark sind zu 4 1/2 % Zinsen auf erste Hypothek für längere Jahre sofort auszuleihen. Offerten unter O. C. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. Unterhändler verboten. 6838

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

■ Eine Frau sucht Beschäftigung im Weißsticken und Nähen. Näheres Michelsberg 5. 6426

■ Eine anständige Frau sucht Monatstelle für den ganzen Tag oder Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Ellenbogen-gasse 6 im Seitenbau rechts. 6247

■ Eine tücht. Büglerin sucht Besch. R. Mauerergasse 21. 6840

■ Ein feineres Hausmädchen oder angehende Jungfer sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Näheres Wilhelmstraße 36. 6819

■ Ein Hausmädchen, das im Nähen, Waschen und Bügeln bewandert ist, sucht zum 15. März Stelle. Näheres Kapellenstraße 40. 6806

■ Eine feinschneidende Köchin mit sehr guten Zeugnissen, die auch alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stelle zum 1. April. Näheres Albrechtstraße 23, 1. Etage. 6836

■ Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Bleichstraße 37, 4. Stod. 6828

■ Ein anständiger, solider, erfahrener Mann sucht Stellung als Bureaudiener, Portier, Verwalter, Magaziener, Aufseher u. dergl. Näh. Schulgasse 1 bei Jung, Schneidermeister. 6556

■ Ein militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Diener oder zu einem kranken Herrn. Näh. Commerstraße 3. 6559

■ Ein Ziegel- und Gelftein-Formen sucht Beschäftigung auf Accord. Näheres bei Phil. Wahl, Steingasse 13 in Wiesbaden. 6804

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Kost und Logis im Hause. Näh. Expedition. 6699

Modes. Lehrmädchen für das Buchfach gesucht bei M. Zisselbacher, Marktstraße 6. 6146

■ Gute Tailleur-Arbeiterin wird auf sofort für dauernd gesucht. Nur solche, welche schon in Geschäften thätig waren, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 6636

■ Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 6845

■ Monatmädchen gesucht Walramstraße 23, 1 Tr. 6818

■ Zahnstraße 12, III, wird ein Monatmädchen gesucht. 6824

■ Schwalbacherstraße 6, 2. Stiegen hoch, wird ein reinliches, braves Monatmädchen gesucht. 6826

Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht große Burgstraße 17. 6720

■ Ein ordentl. Mädchen zu Kindern gesucht Langgasse 2. 6773

■ Ein tüchtiges, braves Mädchen, das sämtliche Hausarbeit versteht und gut selbstständig kochen kann, findet sofort gute Stelle gegen entsprechenden Lohn. Näheres Rheinstraße 56, 2. Stod. 6765

■ Ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen wird gesucht bei Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 6769

■ Ein protestantisches Mädchen, welches gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Näh. Expedition. 6569

■ Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch, bei Fr. Häberle. 6085

Eine Köchin, welche sich auch Hausarbeit unterzieht, gesucht. Näheres im Hôtel Bellevue in Biebrich. 6263

Gesucht

■ für auswärts ein großes, starkes Mädchen, über 20 Jahre alt, das auch im Nähen geübt ist. Näheres zwischen 8 und 10 Uhr Adelhaidstraße 10, eine Treppe hoch. 6583

■ Ein Mädchen mit guten Zeugnissen zu einer kleinen Familie gesucht Louisenplatz 6, eine Stiege hoch. 6834

■ Ein reinliches Mädchen wird gesucht für einen Laden zu reinigen und Ausgänge zu besorgen. Näheres von 10-11 Uhr kleine Burgstraße 6 bei Louis Sad. 6832

■ Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 55 im Laden. 6827

■ Bleichstraße 15a im Laden wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 6808

■ Ein Glaserlehrling gesucht. L. Linck, Steingasse 31. 6532

■ Ein Wagenschneider gesucht Kirchhofgasse 2. 6751

■ Ein Lehrling wird gesucht in der Kunstschlosserei von W. Hanson. 6147

■ Ein anständiger Junge kann die Holzschnitzerei erlernen bei R. Reimer, Holzbildhauer, Ellenbogengasse 10. 5749

■ Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen bei F. C. Otto, Kapellenstraße. 6668

■ Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht von M. Römelsberger, Felkenstraße 18. 6364

■ Zwei Steindruckerlehrlinge von anständigen Eltern gesucht. Phil. Overlack & Co., 42 Adelhaidstraße 42. 6648

■ Ein Glaserlehrling gesucht Felkenstraße 12. 6811

■ Ein Tapezierlehrling wird gesucht bei Ph. Herborn, Adlerstraße 23. 6814

Dr. med. Tritschler,
homöopathischer Arzt und Frauenarzt,
Mainz, Rheinstraße 5, 5098
ist in **Wiesbaden, Louisenstraße 18, I,** jeden
Montag und Donnerstag
Nachmittags von 3—5 Uhr zu consultiren.

Zahnarzt Faerber f. Mund- und Zahn-
krankheiten, Einsetzen
künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, in Gold, Kautschuk und
Celluloid gefaßt, Plombiren der Zähne mit Gold und Emaille u.
nach neuesten amerikanischen Methoden. Zahnschmerzen. Be-
seitigung meistens ohne Ausziehen. **Langgasse 28, I.** (gegen-
über der Tagblatt-Expedition). Sprechstunden von 10 Uhr
Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5991

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten**
und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte**
und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc.,
schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei
Herrn Kaufmann **Endera, Michelsberg 32.**

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmer-
mann, Neugasse 1,** und bei Herrn **Schwarz, Weber-
gasse 33.** Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 146

**Reichsortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum Verleihen und Vermieten.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Piano's

von C. Beckstein und B. Biele u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinfstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

In der Villa Böcking,
Bierstädterstraße 12,
sind wegen halber vier hochlegante, vollstän-
dige **Salon-Einrichtungen** in verschiedenfarbiger
Seide, Fabrikat von Venedig in Mainz, zum Tar-
werthe zu verkaufen. Nachmittags von 2—5 Uhr
sind dieselben zur Ansicht gestellt. 6768

Möbel-Ausverkauf.

Wegen sofortiger Räumung werden sämtliche auf
Lager habende Möbel zu Einkaufspreisen abgegeben.
4591 **Levitta, Goldgasse 20.**

Zwei **Kleiderschränke**, 2 **Copha's**, 1 **Waschkommode**
mit Marmorplatte, 1 feine **Wasch-Garnitur**, 1 **Küchen-
schrank** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Danienstraße 18, Barriere. 6771

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in **Blüsch** und **Seiden-Überzug**, billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu ver-
kaufen **Römerberg 32.** 5291

Schwarze Cachemires

in meinen anerkannt

Prima-Qualitäten

offerire zu billigsten Preisen.

Robert Wagner,

6442 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Gardinen,

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu
äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen
Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11. 6212

Frauenarbeitschule Wiesbaden,

Emserstraße 34.

Methodischer Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten,
Zeichnen, Malen, Buchführung, Sprachen u. Ausbildung
zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Beginn der nächsten
Kurse am 28. März. Jahresberichte, Prospekte u. durch
569 **Julie Vietor & Luise Mayer.**

Gründlichen Unterricht erteilen im **Wäsche-Nähen**
und **Sticken**, sowie in **Plattstickerie**

Ch. Heldemann & M. Kleinschrot,

6452 Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus.

Dahelst werden auch ganze Ausfessern an Wäsche zum Nähen
und Sticken übernommen und sehr schön und billig angefertigt.

Gegen **Gicht, Rheumatismus, Gliederschwäche der
Kinder** u. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit
langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im
Haufe à Flasche 30 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-
Del** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen
Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit
Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3

9343 (Inhaber: Louis Schild).

Ausverkauf

von **Cigarren und Cigaretten**

zu und unter dem Einkaufspreise

wegen Aufgabe des Artikels.

Begleich empfehle **Ostereierfarben** in prachtvollen
Nuancen, **Fussbodenlacke**, **Oelfarben** und
Pinsel zu den billigsten Preisen.

Droguerie W. Simon,

5843 große Burgstraße 12.

Koffer-Lager, als **Hand-, Holz- und**

und **Umhängetaschen** billig bei

5226 **W. Münz, Meßberggasse 30 (Thorfahrt).**

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft,
tauscht **G. Zechmeyer** in Nürnberg. **Con-
tinental-Marken**, circa 200 Sorten, per
Mille 50 Pfg. (H. 892 a.) 265

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und
billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu M. 2.70, Frauen-
sohlen und Fled zu M. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémefarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à 70 Pfg. abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden an, daß am 1. April der **Schluß der Winter-Filiale Schützenhofstraße 1** stattfindet und daß bis Schluß des Geschäftes ein

Ausverkauf

arrangiert ist, wo sämtliche auf Lager habende Gegenstände zu **bedeutend herabgesetztem Preise** verkauft werden.

Schwarze Cachemires,

nadelfertig, nur **1a Waare**, empfiehlt zu billigsten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Für Confirmanden!

Eine Partie zurückgesetzte **Corsets à 50 Pfg.** und 1 Mf. empfiehlt
Carl Schulze, Kirchgasse 32. 6698

Elsässer Zeugladen

von **Rosina Perrot,**

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1 (Ecke der großen Burgstraße).

Elsässer Kattun-, Satin-, Möbelstoff-, Weißzeug- u. Futterstoffe **Reste nach Gewicht in großer Auswahl.** 6116

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 22

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden von heute an angenommen und liegen **Muster** zur gefälligen Ansicht bereit.

M. Schäffer, Modes,
Langgasse 32 im „Adler“.

6390

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Façonieren angenommen unter Zusicherung **prompter Bedienung** bei billigsten Preisen.

Musterhüte zur gefälligen Ansicht bereitstehend.

Louise Beisiegel, Modes,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

6529

Strohhüte

werden zum Waschen und nach den neuesten Pariser Modellen umändert.

6138

Mathilde Brühl, Bahnhofstraße 5.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen.

M. Hagen, Taunusstraße 19. 6043

Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in

garnirten und ungarnirten Hüten, **Strohhüten,**

Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe etc.,

Blumen, Federn, Spitzen, Band,

Atlas, Sammt, Satin merveilleux etc. in diversen

Farben, Rüschen, Krassen etc., —

sämmtliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, —

dauert nur bis **Ende März** c.

5813

J. Birnbaum, Webergasse 6, 1. Etage.

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Wertes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Alle Arten **Stühle** werden **geflochten**, repariert und poliert zu b. Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30.** 13049

Die Viebrich-Mosbacher Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen. 97

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108
W. Hack, Gärtnersasse 9.

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 6275

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, auf Verlangen auch außer dem Hause. Näheres Kirchhofstraße 6, Parterre. 3717

Ein kinderl. Ehepaar wünscht ein **Kind** aus achtbarer Familie, nicht unter 2 Jahren, in liebevolle Pflege zu nehmen. N. Exp. 6421

Im **Anlegen und Unterhalten von Gärten** empfiehlt sich **Wilh. Pfeiffer**, Gärtner, Michelsberg 18. 6767

Unterricht.

Unterricht in deutscher und französischer Sprache erteilt **Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 5305

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung **Unterricht** zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6342

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird erteilt Bellrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein **großes, elegant möbliertes Zimmer** (Bel-Etage oder 1. Stock) wird in der Nähe der Wilhelmstraße von einem jungen Manne gesucht. Offerten unter J. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6609

Zu mieten gesucht von August an eine **Villa** von 10 bis 15 möblierten oder unmöblierten Zimmern mit Dependenz in der Sonnenbergerstraße, Nerothal u. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: Heidelberg, Friedrichsbau, Englert für M. Sch. 6100

Für 1. Juli zu mieten gesucht in guter und geschützter Lage Wiesbadens eine **einzelstehende unmöblierte Villa** mit Garten, ungefähr zehn Räumlichkeiten enthaltend; wenn convenient, auf 2 Jahre fest. Offerten mit genauer Beschreibung der Hauseintheilung und Angabe des Mietpreises werden bis 12. d. Mts. unter Chiffre **D. W. 1843** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden**, Langgasse, erbeten. 270

Eine Familien-Wohnung von 8-9 Zimmern wird gesucht. Offerten unter M. B. besorgt die Expedition d. Bl. 6762
Zu einem zehnjährigen Knaben (Pens.) wird ein ungefähr gleichalter Knabe ebenfalls als Pensionär gesucht. Gute Verpflegung und stete Aufsicht wird zugesichert. N. Exp. 5473
Für einen Gymnasialisten wird Pension in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten unter A. H. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6820

Angebote:

Adelheidsstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten. 4224

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Seibergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 5257

Hellmündstraße 11 freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257

Herrngartenstraße 15 sind **möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. gleich zu vermieten. 37

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Stiftstraße 11, 1 Treppe h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen älteren Herrn oder eine Dame, die nicht Musik treiben, dauernd zu vermieten. 6756

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage links, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 6346

Weilstraße 11, 1 Tr. h., ist auf 1. April ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 6359

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Marktstraße 6. 6586

Salon mit Schlafzimmer möbliert, mit Pension, zu vermieten „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27. 6756

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Dogheimerstraße 12. 6623

2 schöne, möblierte Zimmer zu verm. Weberg. 56, 1. St. 6629

Ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten Friedrichstraße 42, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6441

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Kirchstraße 19 ist ein Bad zu vermieten. Näh. Exped. 6763

Das Wirtschaftsklokal mit Wohnung Mehrgasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Bellrichstraße. 15654

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 5824

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchstraße 30, Stb., 1 St. r. 3921

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mehrgeladen. 3069

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 5807

Zu Schierstein a. Rh., in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung, mit prachtvoller Aussicht, im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., zu vermieten. Fritz Bender. 3018

Schüler finden gute Pension bzw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. St. 6362

Ein auswärtiger junger Mann, der zu Ostern in die Lehre tritt, bei dem Prinzipal nicht Kost und Logis hat, findet beides billig und gut in einer anständigen, gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 4805

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. März.

Geboren: Am 3. März, dem Maurergehilfen Philipp Dehn e. T. — Am 4. März, dem Kaufmann Julius Henmann e. T., N. Anna Bertha.

Aufgehoben: Der Apotheker Theodor Heinrich Bommel von Homburg v. d. S., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Emilie Friederike Katharine Susanna Kübiger von Homburg v. d. S., wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 6. März, der Kaufmann Julius Rosenthal von Moers, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier, und Franziska Kallmann von Frankfurt a. M., bisher zu Elmshorn, Kreis Bismarck in Holstein, wohnh. — Am 6. März, der verwittw. Schlossergehilfe Christian Ludwig Philipp Karl Ernst von Idstein, wohnh. dahier, und die Wittve des

No.

Schreiner
dahier w
Ge
des Gr
Am 6.
Johes G

Bouchse
Kothe, I
Forstma
Philipp
Ossend
Müller,
Lobben

Klamrot

Wehrka
Klamrot

Degenfel

Schuster
Nordma

v. Massen

Hambert
Schuchan
Simon, K
John, Te
Rätgers,
Lion, Kf
Kunzema
Morgenro
Alendre,
Schildkr
Dorn, Kf

Eis

Löwenar

Schaible,

Esteban

Bredebus

Jacobs,

Brasch, F

Münigl

Carhan

8 U

Gemäl

von

Merkel

Täp

Kaiser

pav

bis

Mater

7 U

Münigl

Protest

der

Protest

Kathol

Tag

Synago

Griechl

Ein

St

Holl. Silb

Dufaten

20 Frs. S

Sodereign

Imperial

Dollars in

Schreiner: Justus Brust von Sonnenberg, Magdalene, geb. Heuser, bisher
dahier wohnh.
Gestorben: Am 5. März, Charlotte Susanna, geb. Häcklein, Wittve
des Dr. med. Rast. Hofkuchers Philipp Rödel, alt 69 J. 6 M. 24 T. —
Am 6. März, Marie Anna, geb. Noll, Wittve des Tagelöhners Franz
Johes Guts, alt 72 J. 10 M. 5 T. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 7. März 1883.)

Adler:

Bouchsein, Kfm., Schwelm.
Kothe, Kfm., Zittau.
Forstmann, Werden.
Phillips, Fabrikbes., Aachen.
Ossendorf, Kfm., Köln.
Müller, Kfm., Berlin.
Lobbenberg, Kfm., Köln.

Alteesaal:

Klamroth, Fr. m. Tochter,
Kloster Gröningen.
Wehrkamp, Fr., Kl. Gröningen.
Klamroth, Gutsb., Kl. Gröningen.

Bären:

Degenfeld, Graf, Schlettstadt.

Hotel Bloch:

Schuster, m. Fr., Hamburg.
Nordmann, Fr. Obristl., Frankfurt.

Cöllnische Hof:

v. Massenbach, Frhr. Lt., Spandau.

Einhorn:

Humbert, Kfm., Frankfurt.
Schuchard, Kfm. m. Fr., Giessen.
Simon, Kfm., Weilburg.
John, Techniker, Offenbach.
Rütgers, Kfm., Gräfrath.
Lion, Kfm., Berlin.
Kunzemann, Architect, Malchin.
Morgenroth, Sald.
Alendre, Oeconom, Bremen.
Schildkröt, Oeconom, Odessa.
Dorn, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Löwenarzt, Kfm., Aachen.

Engel:

Sobaible, Lieut., Karlsruhe.

Grüner Wald:

Esteban d'Oleiro, Frankfurt.

Nonnenhof:

Bredelbusch, Kfm., Altwasser.
Jacobs, Weilburg.
Brasch, Kfm., Frankfurt.

Hotel:

Rube, Kfm. m. Fr., Batavia.
v. Gaffron, Fr., Batavia.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiel. Heute Donnerstag: „Jugendliebe“.
Tanz. „Der verschwundene Prinz“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Maiseri. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Maiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 6. März 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.65—70 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 54—59	London 20.46 bz.
20 Frsch.-Stücke . . 16 . . 20—24	Paris 81.15—10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 37—42	Wien 170.70 bz.
Imperialen . . . 16 . . 73—78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 19—23	Reichsbank-Disconto 4%.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 6. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746.9	741.3	740.5	742.90
Thermometer (Reaumur)	+2.8	+2.6	+1.6	+2.33
Dampfspannung (Bar. Vin.)	2.14	1.90	1.80	1.95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.7	75.1	78.0	78.93
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	N.W. frisch.	W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in var. Ch.	—	—	24.0	—

Frühe Regen mit Schneeflocken, Vormittags Schneefall, hümmische Böen,
Nachmittags öfter Schneegestöber, Abends war die Erde wieder schneefrei.
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Aus dem Reiche.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 42. Sitzung
vom 6. März.) Vice-Präsident v. Neeremann eröffnete die Sitzung um
11 1/2 Uhr. Am Ministerische: von Gögler, Scholz und mehrere
Commissare. Präsident von Köllner ist auf zwei Tage beurlaubt.
Vor Eintritt in die Tagesordnung befreit Abg. v. Jazdzewski, daß
er den Minister veranlaßt habe, in der Provinz Posen eine Simultan-
schule zu errichten. — Cultusminister v. Gögler: An der einlässigen evangelischen
Obergemeinde- und Hosiarschule war die zweite Lehrerstelle zu besetzen.
Die katholischen Hausväter der Obergemeinde richteten eine Eingabe an die
Verwaltung, diese Stelle mit einem katholischen Lehrer zu besetzen; diese
Eingabe hat mir der Abg. v. Jazdzewski mit einer Empfehlung zur Berück-
sichtigung überreicht; unbestreitbar muß eine Schule, an der Lehrer ver-
schiedener Confessionen unterrichten, als eine paritätische bezeichnet werden;
dies war stets der Grundlag der Verwaltung. Da nun der Abg.
v. Jazdzewski die Anstellung eines katholischen Lehrers an einer evangelischen
Obergemeinde- und Hosiarschule befürwortete, mußte dies implicite als ein Antrag zur
paritätischen Einrichtung der Schule erachtet werden. Es folgt die Be-
rathung der Petition der Gymnasial- und Realgymnasiallehrer wegen
Erhöhung eines Wohnungsgeldzuschusses von den städtischen Behörden zu
Greifswald. In der Debatte, an welcher die Abg. Seyffarth und
Schmidt sich betheiligten, wird allseitig die Nothwendigkeit einer baldigen
Regelung der Wohnungsgeldzuschuss-Angelegenheit betont. — Cultusminister
v. Gögler erklärt, er könne die Communiten zur Zeit nicht zur Zahlung
von Wohnungsgeldzuschüssen zwingen, er werde aber nicht aufhören, alles
Mögliche zur Erreichung dieses Zweckes zu thun. — Regierungs-Commissar
v. Gögler theilt mit, der Minister habe die Vorbereitung eines Gesetzes zur
Regelung der Zahlung von städtischen Wohnungsgeldzuschüssen noch nicht
veranlaßt, da derselbe glaube, ohne ein solches Gesetz auskommen zu
können, weil, nachdem der betreffende Etatposten erhöht worden sei, damit
das Bedürfnis bei vielen Anstalten befriedigt werden könnte. Die Commission
beantragt, diese Petition, sowie eine Reihe gleicher Petitionen aus anderen
Städten der Regierung als Material für die künftige einschlägige Gesetz-
gebung zu überweisen. — Abg. Decker begründet seinen Antrag auf
Veränderung der Stempelgesetzgebung bezüglich der Kauf-, Miet- und Pacht-
verträge. — Finanzminister Scholz erklärt sich gegen den Antrag, der
gegenüber dem Bedürfnisse, den Grundbesitz zu entlasten, verschwindend
wenig begreife. Ein Hauptmangel des Antrages sei, daß er die Deckung
für den Ausfall mehrerer Millionen nicht angebe; der Antrag sei ohne
jeden praktischen Zweck und vielleicht nur aus taktischen Gründen gestellt.
— Abg. v. Minnigerode schlägt vor, die Staatsregierung aufzufordern,
die Umstände des beweglichen Vermögens nachdrücklich zum Stempel heran-
zuziehen. — An der weiteren Debatte betheiligten sich die Abg. Stengel,
v. Ludwig, Hansen und Hänel. — Finanzminister Scholz hebt
nochmals hervor, daß er gegen die Tendenz des Antrages nichts einzu-
wenden habe, daß er denselben aber für praktisch unausführbar halte.
Hierauf wird der Antrag des Abg. v. Minnigerode gegen die Stimmen
der Liberalen angenommen. — Das Haus erledigt schließlich eine Reihe
von Wahlprüfungen; und zwar vorwiegend nach den Anträgen der Com-
mission. Nur die Wahl des Abg. Kähler wurde entgegen dem Antrage
der Commission beanstandet. Am Mittwoch folgt die dritte Lesung
des Etats.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Vom vereinigten Straf-
senat des Reichsgerichts wurde entschieden, daß mit geschliffenen
Schlägern ausgeführte Studenten-Duelle unter allen Umständen als
Zweikampf mit tödlichen Waffen im Sinne des §. 205 des
Strafgesetzbuches, gleichviel welche Schutzmaßregeln dabei angewandt wurden,
zu betrachten seien.

Bermischtes.

— (Die Fürstin Bismarck.) Moritz Busch veröffentlicht in
der „Täglichen Rundschau“ eine Artikelserie: „Bismarck im Privatleben“.
Wir entnehmen derselben nachfolgende interessante Skizze: „Glücklicher als
Friedrich der Große, der einstmals durch's Leben ging, hat Bismarck sich zu
rechter Zeit durch die Wahl einer Gattin eine Häuslichkeit gegründet, die
ihm wohlthat und in der die gemüthliche Seite seines Wesens sich reich
entfaltet und manche schöne Blüthe getrieben hat. Seine Gemahlin, 1824 ge-

boren und 1847 ihm angetraut, hieß vor ihrer Verheirathung mit ihm Johanna v. Buttkamer und war die Tochter eines stillen, frommen Hauses, durch das der Hauch des Geistes Herrnhauss wehte. Daß der „tolle Junfer“ von Kniephof, der spätere „eiserne Kanzler“, sich von einer Dame, die sich hier ihre Anschauungen vor der Welt und den Menschen angeeignet hatte, angezogen fand, darf nicht Wunder nehmen, da seine geistige Physiognomie auch weiche Züge hat, und da in jener Zeit bei ihm auf Sturm und Drang Stille, auf Uebermuth und Unruh Einsicht in sich und eine Stimmung gefolgt waren, die Weltsehmerz und Sehnsucht nach Höherem athmete. Ueberdies ist die Färbung eine lebhaftige Natur, mit einer guten Dosis natürlichen Witzes begabt, feinfühlig und geschmackvoll. Sehr musikalisch und Meisterin auf dem Pianoforte, ist sie zugleich eine sorgsame und umsichtige Hausfrau. Verständnißvoll theilte sie die Sorgen und Hoffnungen ihres Gemahls, wie die Briefe zeigen, die er ihr schrieb, wenn sie durch Dienst oder Erholungsreisen räumlich getrennt waren, und mit edler Frauenhand schuf sie ihm ein Heim voll Behagen und wohlthuernder Wärme. Es ist eine Freude, durch seine Briefe in diese Ehe zu blicken. Er nennt seine Gattin dort „mein Herz“, auch „mein geliebtes Herz“; er überendet ihr aus Peterhof Rasmin, aus Bordeaux Heidekraut und will ihr aus Gastein Edelweiss schicken; er erinnert sich hier bei der Wiederkehr ihres Hochzeitstages nach 16 Jahren, wie dieser „Sonnenchein in sein Junggefelleneleben gebracht hat“. Aus der Königsburg im Oden sagt er ihr „gute Nacht aus weiter Ferne“ und fügt hinzu: „Wo habe ich denn das Lied her, das mir heute den ganzen Tag im Sinne liegt: „Over the blue mountain, over the white sea-foam, come, thou beloved one come to thy lonely home! Ich weiß nicht, wer mir das einmal vorgesungen haben muß in old lang syne“. Aus Warrig schreibt er an sie: „Ich habe ein schlechtes Gewissen, daß ich so vieles Schöne ohne Dich sehe. Wenn man Dich durch die Lüfte herführen könnte, so wollte ich gleich mit Dir noch einmal nach San Sebastian“. Anfangs November 1888 „freut er sich“ in einem Briefe aus Babelsberg, „herzlich, sie nun bald wieder in den leeren Berliner Räumen schalten zu sehen“, und fährt dann fort: „Während der Zeit wirst Du hoffentlich mit dem Dämmern und Schleißen fertig, welches Deinen geliebten Einzug noch nothwendig begleitet, und bei der Rückkehr (von der Jagd in Beklingen) finde ich dann Alles auf dem rechten Fieße“. In einem Briefe aus Smalund wünscht er sich an einem der stillen Wald- und Hainbüsche dieser schwedischen Landschaft ein Jagdschloßchen, bevölkert mit seinen Lieben, und viele andere Stellen seiner Correspondenz bezeugen, wie theuer sie ihm ist und wie oft er ihrer und der Seinigen überhaupt gedenkt. Aus dem Baviolen Stanislaus August's in Laxienst schreibt er ihr: „Der Wind fährt wie ausgelassen über die Weidher her und wühlt in den Kastanien und Linden, die mich umgeben, daß die gelben Blätter gegen die Fenster wirbeln; hier drin aber, mit Doppelfenstern, Thee und dem Gedanken an Dich und die Kinder, raucht sich die Cigarre ganz behaglich“. In einer anderen seiner Episteln begegnet wir der Stelle: „Ich habe recht's Heimweh nach Land, Wald und Fräulein mit der obligaten Zugabe liegender Gattinnen und artiger, reinlicher Kinder. Wenn ich von der StraÙe her eins dieser hoffnungsvollen Gesichtspfeile schreien höre, so füllt sich mein Herz mit väterlichen Gefühlen und Erziehungsmotiven.“

— (Delgemälde auf Glas.) Ein nach ganz neuen Prinzipien hergestelltes Delgemälde auf Glas erregt in den Künstlerkreisen Münchens Aufsehen. Das Bild stellt München bei Sonnenuntergang, von der Terrasse in Wogenhausen gesehen, dar und ist von dem Maler F. W. Acher nach einem von ihm selbst erfundenen Verfahren als transparentes Delgemälde gefertigt. Es handelt sich hierbei um eine neue Art von Glasmalerei, die nicht — wie dies bisher der Fall gewesen — an bestimmte in das Glas einzubrennende Farben gebunden ist. Auf beiden Seiten ist die Glascheibe, und zwar auf rauher Fläche mit Oelfarbe bemalt. Das Gemälde kann an das Fenster gehängt oder auch, bei Doppelfenstern, als inneres Fenster in den Rahmen gefügt werden. So bildet es einen geschmackvollen Theil der Inneneinrichtung. Bei Darstellungen mit Landschaften (in dem hier gegebenen Falle also der Sonnenuntergang) läßt sich mit dem neuen Verfahren ein ganz überrauschender Effect erzielen. Das Licht kann durch dickeres Auftragen der Farben in jeder gewünschten Weise gedämpft und gemildert werden, so daß dunkle Partien sich ebenso gut herstellen lassen, wie vom hellen Sonnenschein umflossene.

— (Ein Brief vom Schinderhannes.) Der „Fikth. Bl.“ wird aus Weidenhal geschrieben: „Im hiesigen Gemeinde-Archiv wurde ein höchst interessantes Aktenstück aufgefunden, das verdient der Öffentlichkeit übergeben zu werden. Es ist dies ein Brandschadungs-Schreiben des renommirten Räuberhauptmanns Schinderhannes oder Johann durch den Wald, wie er sich selbst nannte. Eigentlich aber hieß er Johann Bücker, war geboren in Nassätten im Nassauischen und wurde am 21. November 1803 zu Mainz enthauptet, wenn ich nicht irre, im Alter von 23 Jahren. Dieses jugendliche Raubgenie trieb auch in unserer Gegend sein Unwesen, wie u. A. das erwähnte Schreiben bezeugt, das mir in einem Viertelbogen festen Handpapiers vorliegt, das die Zeit nicht vergilbt hat, wie das heutige Holzpapier. Daß es just kein Muster der Ortho- und Kalligraphie ist, werden die Leser, auch ohne die Handschrift zu sehen, glauben. Es kostet daher einige Mühe, Folgendes zu entziffern: „Die Würd zu greven Hausen Lüfferen Würz soleglich 200 Carlän in gold und zwon goldene Uhren ben Ihrer Wohnung ver Lust (b. h. wohi: er würde sie sonst niederbrennen) ihr Lüffers grate am schwahnen Würd sein Hauf den Berg hinauf liegt desgleichen da werd ich dem Ueberbringer Einen schlichten beweiß mit geben damit ihr daß feier könnt Fanden und Wegen Gier und der Gierer mer fcher Gell. Der Ueberbringer bekleidet sich mit Einem Lucht und gehet grate den Fußweg

hinauf. Wenn ihr Es nicht glauben wollt, daß es Wärllich Zum brande gerigt ist so gehet nur in des Hüßbürd (?) Stenlich (?) nur in seinem Garten am unteren Eck da die bank ist steigt auf den Baum da befindet sich ein Hügel aufgedekt Da steht ihr die brode ein. Warne ich Euch nicht brande Zur geschwindigkeit zu gebühren weiter sage ich euch nichts als Hütten den Heiter bün ich Keinem guth vor daß Leben ich halte baroll. Johannes durch den Wald.“

— (Eine sehr seltsame Naturscheinung) brachte die Bewohner von Bregenz in nicht geringe Aufregung. Man schreibt uns darüber aus Bregenz: „Auf dem drei Stunden von Bregenz entfernten, südöstlich gelegenen Firsberg wurden Tannen geschlagen und zu Brettern verarbeitet. Einem Arbeiter, der mit dem Schlichten der Bretter beschäftigt war, fielen zwei von den Holzfasern in den Brettern gebildete Figuren auf, in welchen er bei näherer Betrachtung das Bildniß Christi und jenes der Mutter Gottes zu erkennen glaubte. Die Brettertheile wurden nun dem hiesigen Decanate zugeführt, von diesem dem Dominikanerinnen-Kloster Thalbach (in Bregenz) zugefendet, da der Grund, auf welchem die Tannen geschlagen wurden, Eigenthum dieses Klosters ist. Die erwähnten Bildnisse haben eine Länge von ca. 30 Centimetern. Die Köpfe und das lange Haar werden durch einen dunklen Ast oder Holznoten gebildet, an welchen sich sogenanntes krankes Holz von bräunlicher Farbe anhängt, das die Körper in lange Habits einzuhüllen scheint. Die von den Holzadern gebildeten Gesichtszüge sind überaus schön ausgeprägt. Nicht allein die Haare, Augen, Nasen, Ohren, der Christusbart u. s. sind in einer wunderbaren Ausführung vorliegend, es übertrifft auch der fromme Gesichtsausdruck, sowie die Haltung des ganz n. Körpers. Hunderte von Leuten strömen dem Kloster Thalbach zu, um die Wunderbilder, welche auch schon durch Photographien vervielfältigt sind, zu betrachten. Daß man es mit einer seltsamen Gruppierung der Holzfasern zu thun hat, wobei dann die Phantasie ihr Uebrigstes leistet, ist wohl selbstverständlich.“

— (Der „Figaro“) ist trotz aller Nebenbuhler mehr als je das großartige Zeitungsunternehmen Frankreichs. Im letzten Rechnungsjahre erzielte er, bei einer Auflage von 80,000 Abdrücken, eine Einnahme von 6,008,654 Frs., denen 3,448,516 Frs. Ausgaben gegenüberstehen, so daß der Reingewinn 2,660,138 Frs. beträgt. Die beaghten Einnahmen jeder Art brachten 1,471,827 Frs., so daß der „Figaro“ selbst ohne dieselben noch ein einträgliches Geschäft machen würde. Von den Ausgaben sind hervorzuheben: Satz 161,463 Frs., Druck und Papier 1,529,271 Frs., Post 360,045 Frs., Redaction 537,635 Frs., Expedition 262,571 Frs., verschiedene und außerordentliche Ausgaben 515,739 Frs. Unter letzteren sind auch die Ausgaben inbegriffen, welche die Erfindungen aller Art, Neuen der Redacteurs u. s. w. verursachen. Von dem Reingewinn fallen 870,695 Frs. der Familie Billémessant und den beaghtigten Redacteurs und Verwaltern zu. Die Actionäre erhalten 1,200,000 Frs., d. h. genau so viel als sie eingezahlt haben, also eine Dividende von 100 pSt. Auf das Grundstüd werden 161,004 Frs. abgeschrieben.

— (Der Stolz des Haarfünftlers.) Bekanntlich hat sich seit einiger Zeit unter den Friseurern von Paris zum Zwecke der Preiserhöhung für „Haarschneiden und Frisuren“ eine Coalition gebildet, um auf diese Weise die Ansprüche der Gehälfen auf Lohnerhöhung befriedigen zu können. Während einiger Monate hielten denn auch die Chefs ihren armen, in letzter Zeit scheinen jedoch ernste Differenzen unter denselben ausgebrochen zu sein, welche zur Folge hatten, daß Viele zu dem alten Tarife zurückkehrten. Einige gingen noch weiter, indem sie sogar eine Preiserhöhung eintreten ließen. Die Krone dieser Gattung bildet jedoch ein Friseur, der soeben einen neuen Laden eröffnet hat, auf dessen Schild die folge Aufschrift prangt: „Ich arbeite nur für den Ruhm!“

— (Russisches.) In Anbetracht des Jahrestages der Aufhebung der Leibeigenschaft (3. März = 19. Februar), die seit jenem hochherzigen Edict Alexanders II. vollzogene Umwälzung besprechend, schreibt der „Petersburger Herald“: „Da liegt vor mir ein so altes verfallenes Blättchen, unansehnlich, winzigen Formats, das eine Residenzzeitung der fünfziger Jahre repräsentirt. Oß Himmel, ist das wirklich eine Zeitung, wie sie die Wüßbegierde unserer Väter befriedigen konnte? Der elektrische Telegraph war damals bei uns noch eine unbekannte Größe. Nachrichten aus dem Auslande brachte man auf patriarchalische Weise erst Wochen später: von der Februar-Revolution 1848 erfuh man bei uns erst im März. So ärmlich wie das Aeußere, so dürftig ist der Inhalt des vor mir liegenden Zeitungswisches. Nichts Interessantes bietet er dar. Offizielle Nachrichten, trodene Darstellung der Stadt ereignisse und dergleichen Begebnisse von wenig packender Wirkung. Man las zu jenen Zeiten noch gar zu wenig. Die Tagesblätter, deren Zahl eine höchst geringe und sich in der That auf zwei, drei beschränkte, boten keinen Stoff und hatten darum auch keine Leser. Wenn jedoch in den Spalten der damaligen „selbstständigen“ Br-se ein jegliches Interesse fehlte, so wimmelten die offiziellen Zeitungen von Gegenständen, die noch jetzt für uns ein prickelndes Interesse haben. Die Annoncen bildeten allein schon so ein Stück Culturgeschichte. Lesen Sie 'mal folgende Ausschnitte: „Verkauft wird ein tüchtiger Koch von 30 Jahren nebst Frau, die als Schenkerin dienen kann, kräftig gebaut und vollständig gesund.“ „Zum Kaufe angeboten ein junges, 14jähriges Mädchen von angenehmem Aeußern, mit vollständigem Gebiß, antellig zu jeder Arbeit.“ „Ein Weib von 40 Jahren mit zwei minderjährigen Kindern wird zum Kaufe angeboten; kann eine Wirthschaft selbstständig leiten; zuverlässig. Kaufbedingungen vorthellhaft. Ratenabzahlung bewilligt.“ „Gesucht zum Kaufe ein tüchtiger Kutscher, hohen Wuchses, mit breiter Brust, langem Barte und ansehnlichem Bauch. Höchster Preis wird gezahlt.“ Und so in infinitum.“

Nur 14 Tage

zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Wegen sehr beschränkter Räumlichkeiten und um die eingehenden Sommerwaaren placiren zu können, verkaufe

Kleiderstoffe,

sämmtliche
uni, große und kleine Caro's,
Alles Neuheiten voriger Saison,
zu Einkaufspreisen.

Kleider-Gattune,
Satin, Zephir, Foulardine,
waschacht,
in prachtvollen Mustern,

Möbel-Gattune,
Gardinen, Tischdecken,
nur gute Qualitäten,

Eine gütigere Gelegenheit zu billigen Einkäufen kann Niemand bieten. — Der Ausverkaufspreis ist mit rothen Zahlen auf jedem Stück verzeichnet.

Michelsberg 4, **H. Schmitz,** Michelsberg 4,
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren.

Schuhwaaren.

Empfehle für Confiemanten Bug-, Knopf- und Schaftentiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstraße 13.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

6378

SÖKE-
LAND

SÖKE-
LAND

Der als bester stets anerkannte und vielfach prämiirte

Sökeland'sche Pumpernickel

wird vielfach nachgeahmt in Façon und Farbe; wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass jedes Brod aus unserer Fabrik den Stempel trägt.

Zu haben in fast allen Delicatessen-Handlungen Deutschlands. Man verlange Sökeland's Pumpernickel.

E. Sökeland & Söhne,
Berlin, Moabit.

5844

SÖKE-
LAND

SÖKE-
LAND

Mein Atelier zum Reinigen und Renoviren von Oelgemälden befindet sich kl. Burgstrasse 1.
H. Küpper jun.



10 Kirchgasse 10.

Gründliche Ausführung aller Reparaturen an Uhren, Musikboxen etc. Gleichzeitig empfehle mein Uhrenlager. Billigste Preise. Reelle Garantie.

E. Hisinger, Uhrmacher.

Patentgläser à 50 Pfg.

3702

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Badestühlen,
Eckstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

5001

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australiens per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Auskaufsbureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostraße 6, Wiesbaden.



5999

Corsetten, gut sitzende, neue Façons, mit Stahlfangen; Uhrfeder-Corsetten, nur

Tournure von 1 Mark an

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

U in zu renoviren, verkaufe sämmtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Abelhaidestraße 42. 5011



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktplatz 6 („zum Chinesen“).

1^a Culmbacher Exportbier

aus der ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei
(ärztlich empfohlen) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen Sets auf
Lager bei
4355 **P. Freihen,** Rheinstraße 41,
Ende der Kaiserstraße.

Flaschenbier.

Erste Culmbacher Actienbrauerei

ganze Flasche 34 Pf.,
halbe 18

empfehl

C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

Helles und dunkles Culmbacher vom Fass. 6715

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-
findet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
6186 **H. Haverland,** Soest in Westfalen.

Orangen

per Stück 10 Pf., große, vollsaftige und ganz reife, süße
Frucht. Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer billiger.

5659 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

**Bordeaux-Pflaumen, türkische Pflaumen,
amerik. Ringäpfel, amerik. Apfelschnitzen,
Oporto-Birnen, türkische Edelbirnen,
Brünellen, Mirabellen,
Eiergemüsnudeln, Macaroni**

empfehle prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

4833 **August Koch,** Mühlgrasse 4.

Getrocknetes Obst,

als: Pflaumen à 30, 40, 55 Pf. bis 90 Pf. per Pfund,
Apfelschnitzen à 50 und 60 Pf.,

Birnschnitzen à 40 Pf., ferner

Airschen, Oporto-Birnen, italienische Brünellen,
ff. amerik. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (ge-
schält und entsteint).

empfehle in neuer Waare billigt.

5381 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische per Pfund
35 Pf.

6696 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Ein gemauerter Herd billig zu verk. Herdstraße 25. 4751

Das bisher bekannte

grobe Roggen-Schrotbrod

ist täglich frisch zu haben.

5505

J. Wirges, Bäckerei, Steingasse 7.

Im Brod 40 Pf. per Pfd. **Raffinade** im Brod 40 Pf. per Pfd.
Würfel à 44 und 47 Pf., gemahlene à 43 und 45 Pf.
empfehl
6419 **Eduard Böhm,** 24 Kirchgasse 24.

Feinste Blutorangen

per Stück 15 Pf., bei Mehrabnahme billiger, bei
6096 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Brat-Bückinge

per Duzend 90 Pf. empfiehlt
6567 **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22.

Amerik. Caviar

vom neuen Fang, per Pfund 3,40 Mt. und 2,40 Mt., frisch
eingetroffen bei **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 5707

Monikendamer Bratbückinge

per Duzd. 90 Pf.,

Kieler Sprotten.

6697 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Garantirt reine Zwetschenlatwerge

empfehl **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 5372

Gelées, Marmeladen, Compots,

in Töpfen und ausgewogen, billigt in der **Senffabrik
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.** 6372

Vorzügl. türkische Pflaumen

per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.

F. Bellosa. 6172

Pomeranzen (bittere Drangen)

empfehl **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 6719

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAUT & Co.,**
Apotheker in **Paris.**

Durch Einathmen des Rauches der Can-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Hals-
schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der
Atemungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift
Grimaut & Co. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

Eine kleine **Farbmühle**, ein großes, schmiedeeisernes Mä-
eisen, eine Balkenwaage, verschiedene Waagebalken, eine Fleisch-
mühle, ein Ausgußbecken und ein großes, gußeisernes Schwun-
rad sind billig zu verkaufen Hochstraße 5. 6164

21



Originelle Artikel

nur im Banberladen Kirchhofsgasse 2, u. A.:

Chem. Wunderschlange	à 10 Pf.
besseffel, sehr scherzhaft	à 20 "
Schwedenfeuerzeug mit Mänschen	20 "
Kopferbrechen, eine kom. Casalcade in Galopp zu bringen	20 "
Auf dem Tische Gras wachsen zu lassen, v. Etuis	25 "
Pariser Banberflasche	25 "
Begir-Kette, höchst räthselhaft	30 "
Banberbilder, per Mappe	25 "
Die Nationalfrage, Begir-Beispiel	30 "
Kunststück, einen 3 Zoll langen Nagel durch den Finger zu bohren	40 "
do., Zeigefinger durch den Hut	50 "
Wahrhaftigarten mit Erklärung, Spiel	50 "
Banberphotographien, Banberwürfel	à 60 "
Willendreher mit 12 Willen, größter Zug	à 60 "
Banbersparbüchse	1 Mt. — "
Banber-Bilderbuch mit 8acher Verwandl.	1 " 50 "
Gierluchen im Hut zu baden	2 " — "
Der räthselhafte Bilderrahmen	3 " — "

Ferner: Begir-Cigarren-Etuis, Rächer, Feuerzeug, große Banber-Ringe, Punschmaschine, Kartendegen, Banber-Kommode, Tischrücken à la Mr. Slade, Wickelkind aus dem Hut zu holen, Bären gehend, heisend und brummend, wandernde Flasche und hundert andere Artikel! Auffallend billige Preise! 8503

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir geehrten Herrschaften und Herren Häuserbesitzern ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich seit vielen Jahren in zwei der bestrenommirten Geschäfte Wiesbadens thätig gewesen, dasselbe auf eigene Rechnung betreibe. Dasselbe umfaßt Anfertigungen und Reparaturen in Gas- und Wasserleitungen, Closets, Pumpen u. s. w. und halte mich bei raschster und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Emil Deike, Installateur.

Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen bei Herrn Gastwirth Guckes, Saalgasse 28, sowie in meiner Wohnung 34 Friedrichstraße 34. 5341

Drainage-Röhren

von W. P. Mayer II. in Bierstadt habe zum Verlaufe auf Lager genommen und liefere Drainage-Röhren sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Zimmerspäne

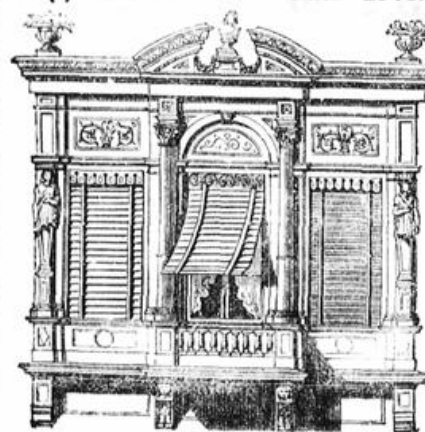
werden auf dem beim Kreisgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig Karlsstraße 30. 3701

Selbstgeschmiedete Bügeleisen und Hälften sind fortwährend billig unter Garantie zu haben bei 6633 L. Bartholomä, Schlosser, Louisenstraße 41.

Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik



liefert Holz-Rollläden, sowie Zug-Jalousien mit oder ohne Beschlag unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Neuverschneiden bei bestehendem werden rasch u. billig besorgt.

Musterläden können bei mir eingesehen werden.

K. Blumer,
Friedrichstraße 31.

Möbel-Verkauf.

Eine complete Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, eine ditto in matt und Glanz, Nußbaum, mit reichem Nidel-beschlag, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, drei complete Schlafzimmer-Einrichtungen (in matt und Glanz, in dunklem Nußbaum- und in Eichenholz), mehrere Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie complete Küchen-Einrichtungen; ferner einzelne Betten, Spiegelschränke, Pompadour-Plüschgarnituren, Secretäre, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Gallerie-schränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor-platten, ditto Nachttische, Schreibbureau, Oval- und Pfeilerspiegel, einzelne Sophas und Sessel, Buffets, Chaises-longues, ein- und zweithüfige tannene und nußbaumene Kleiderschränke, Brandkisten, Chiffonniere, Küchenschränke, Ausrichte, Schüsselbretter, Küchenstühle, Ablaufbretter, Schreibtische, Handtuchhalter, Kleiderstöße, ovale und viereckige Tische, Bücher-schränke, Patent-Ausziehtische, Bett- und Sopha-Vorlagen, Näh- und Blumentische, sowie ein kleiner Cassafschrank (5 1/2 Ctr. schwer). 6077

Alles sehr billig.

10 Faulbrunnenstraße 10, 1. Etage.

Empfehlung.

Fran Martini, Wauergasse 15, empfiehlt ihr Lager in Holz- und Posten-Möbeln aller Art, geringe und feine, zu sehr billigen Preisen, sowie auch Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Federn per Pfund, Zwisch, Barchent, Vorhänge, Vorlagen, Draperien, ferner zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen, Spiegel mit und ohne Trumeaux, alle Sorten Stühle, Ausziewische, ovale und viereckige Tische, Bilder und ein Transportirherd. 6179

Schrank

mit 24 Schubladen und 1 ditto mit Glas-thüren, Schreibtisch mit Aufsatz und 10 verschließbaren Schubladen, 1 Stereoscop mit 65 Bildern, 1 Optometer, große und kleine Mikroskope, Camera obscura, Laterna magica, Glasbilder dazu, Gewichte (Wiener und franz.), Waagen, Luftpumpe mit Recipient und Hohlkugeln, Bücher u. c. zu verkaufen Weillstraße 8, II. 6732

Ein Smyrna-Teppich zu kaufen gesucht. Ges. Offerten unter „Teppich“ an die Exped. d. Bl. zu richten. 6731

Portraitmaler F. Küpper aus
Düsseldorf wohnt
kleine Burgstrasse 1. 4387

Pessimisten.

(81. Fortl.) Roman von H. von Stengel.

Da überkam Erich mit einem Male das Gefühl des Beobachteten; unwillkürlich kehrte er sich der Seitenthür zu — seine Blicke trafen mit denen Sascha's zusammen. Sie stand unter der Thür; die dunkeln Falten der Vorhänge fielen neben und hinter ihr herab wie der dunkle Hintergrund eines Gemäldes. Sie trug ein weißes Morgenkleid, ihr blondes Haar lag in einem Reize von blauer Seide, nur einzelne Locken fielen auf ihre Schultern, als sei die Fülle zu schwer für das dünne Gewebe; an den von Spitzen leicht verhüllten Armen trug sie goldene Spangen, sonst keinen Schmuck; bis auf das Kleinste sah Erich Alles, selbst ihre Morgenschuhe von blauer Seide und die Rosenknospe an ihrem Gürtel entging ihm nicht.

Er trat nicht näher, ja er vergaß den Gruß. Sie standen sich einen Augenblick regungslos gegenüber, keines wagte ihn abzukürzen, Jedes fühlte, daß von dieser Stunde Weiber Glück oder Leid abhängt.

Sie war schön, hinreißend schön. Ein Sonnenstrahl, der jetzt seinen Weg durch die Falten der Gardine gefunden, fiel auf sie, auf ihr goldenes Haar und auf ihre schönen Züge; die ausgefeilteste Kunst des Malers hätte keinen besseren Moment wählen können, ihr Bild für immer zu festeln. Mit der einen Hand hielt sie die Portiäre nach rückwärts, der Zeigefinger der anderen lag an den Lippen. Ihre Haltung war nach vorn gebeugt, in lauschender Stellung. Es war eine wunderbare Grazie in der Erscheinung, jedes Auge mußte gefesselt sein. Wie viel mehr Erich. Ihm war, als schaue er einen Traum, den ein Athemzug, eine Bewegung verjagen müßte. Alles war vorbei, was er um und durch sie gelitten. Ihr Name schwebte auf seinen Lippen: Sascha! Aber die Lippe versagte den Dienst, er sprach den Namen nicht aus.

„Erich!“ Wie Sirenenklang tönte es zu ihm. Diesen verführerischen Sang hatte er schon einmal gehört, mit ihm hat ihn die Zauberin verlockt, um ihm dann hohnlachend den Rücken zu kehren. Der Sonnenglanz der Verklärung wich von dem Bilde, es stand im Dunkel.

„Frau Gräfin haben befohlen,“ sagte er mit fast schneidender Stimme, mit einer Härte, die ihn selbst erschreckte.

Sascha's ganze Gestalt bebte. Eine Leichenblässe überzog ihr Gesicht, Krampfhaft faßte sie den Vorhang, als verluche sie sich zu halten. Verschmährt, zurückgewiesen im Augenblick, wo sie um Verzeihung, um Liebe flehte! —

Aber nur eine Secunde dauerte die Erschütterung. Ein erzwungenes Lächeln trat an die Stelle des schmerzhaften Ausdrucks, sie näherte sich ihm und sagte in einem Tone, der dem seinen an Schärfe und Bitterkeit nichts nachgab: „Ich habe Sie bitten lassen, hierher zu kommen, Herr Fernow, da ich wegen des Baues von Roschau mit Ihnen zu reden habe, darf ich Sie suchen, näher zu treten?“

Ruhigen, festen Schrittes trat er zu ihr, die sich der Causeuse genähert und nachlässig darauf gelehnt sitzend blieb.

Wieder schwiegen Beide. Sascha's Augen waren zu Boden gesenkt, sie mied absichtlich, den seinen zu begegnen. Er sah zu ihr hin; hat er sie wirklich geliebt, sie, der er nun so ruhig und kalt gegenüber steht, wo er weiß, daß es nur eines Wortes bedarf, um sie auf's Neue an sich zu fesseln? — In diesem Augenblicke fühlte er wie nie vorher die Hohlheit dieser Liebe.

Er brach nun das Schweigen: „Und darf ich fragen, was Sie mir betreffs des Baues zu sagen haben; ist etwas nicht in Ordnung? — Die Arbeiter und Bauleute sind tüchtig.“

„Ich weiß dies,“ entgegnete sie langsam, „ich führe keine Klage gegen diese und den Bau. Deshalb ließ ich Sie nicht zu mir bitten.“

„Warum sonst — wenn ich fragen darf, Frau Gräfin!“ sagte er, da sie inne hielt.

„Weil ich den Bau nicht weiter führen will.“

Sie sprach langsam, jedes Wort betonend und abwägend, gleichsam, als wolle sie ihm das Gewicht eines jeden so fühlbar als möglich machen und sah ihn dabei mit ihren dunkeln Augen, in denen ein dämonisches Feuer leuchtete, scharf an, jede Falte seines Wesens durchforschend.

Der Schlag traf. Erich wankte, seine Hand griff unwillkürlich nach der Lehne des ihm zunächst stehenden Stuhles. Dies hatte er nicht erwartet. War's momentane Rache oder ein wohlüberlegter Plan? — Wie Pfeile schossen die Gedanken in seinem Hirn, aber zu fassen vermochte er keinen. Sascha lächelte triumphirend. Erich sah es und seine Fassung kehrte wieder.

„Und darf der Baumeister, der die Arbeit mit der Gewißheit angenommen, sie zur Vollendung bringen zu dürfen, fragen, welcher Grund Gräfin Heeren zwingt, den Bau einzustellen?“ Seine Stimme bebte bei den letzten Worten und die Hand auf dem Stuhle zitterte wie von Fieberfroß geschüttelt.

Sie sah es — sie hatte sich gerächt. — Warum wies er sie zurück, da sie reuig kam, warum verstand er nicht, daß sie bereit war, seiner Liebe Alles zu opfern? Sie zögerte; ihre Finger entblätterten mechanisch die Kante an ihrem Gürtel, dann sagte sie höhnend kalt: „Car tel est notre plaisir.“

Das frivole Wort gab ihm die Ruhe zurück: „Allerdings genügend, um unseren Vertrag zu lösen; ich sehe dies als geschehen an und bitte das Papier zu vernichten, ich werde dasselbe thun!“ Mit den Worten verbeugte er sich leicht und ging nach der Thür.

„Herr Fernow!“ rief sie ihn zurück.

Er blieb sich umwendend stehen.

„Ich meine nicht, daß mit dem Aufgeben des Baues alle Verpflichtungen gelöst sind, die ich gegen Sie habe,“ sagte sie, aber in möglichst gleichgültigem Tone.

„Ich verstehe Sie nicht,“ entgegnete er ebenso. „Sprechen Sie vielleicht von den Entwürfen und Zeichnungen? Sie haben für mich keinen Werth, sie mögen in Ihren Händen bleiben oder vernichtet werden.“

„Ich sprach nicht davon. Die Entwürfe erhalten Sie zurück.“

„Ich danke, ich bedarf ihrer nicht.“

„Ich meinte Anderes; ich machte Ansprüche an Ihre Zeit, an Ihre Arbeit.“

„Sie bezahlten diese,“ entgegnete er bitter.

„Nein, nur Ihre Zeit, nicht die Arbeit.“

„Meine Arbeit galt einem großen Werk, dessen Vollendung den Lohn mit sich gebracht hätte; da die Arbeit nicht vollendet, so ist davon keine Rede, ich verkaufte meine Arbeit, nicht mich selbst.“

Sie biß sich auf die Zunge, sie war geschlagen. Sie antwortete nicht, sie sah ihm nach, wie er wieder der Thür zuging, mit stolzerhobenem Haupt, nicht wie der, welcher im Augenblick das Werk, an dem er mit ganzer Seele hing, niedersinken sah, sondern wie ein Mann, der sich frei gemacht hat aus eigener Kraft von einem Sklavenjoch.

Er wandte sich nicht mehr um, er sah nicht, wie sie die Arme nach ihm ausstreckte. Die Portiäre fiel hinter ihm zu. Er hörte nicht, wie sie seinen Namen rief: „Erich! Erich!“ Er sah nicht, wie sie sich niederwarf und das Gesicht in die Polster der Causeuse verborgen, heiße Thränen weinte. — Was hat sie gethan? Ihn zurückrufen wollte sie und nun hat sie das letzte Band zerrissen, das sie noch an ihn knüpfte.

Erich ging die Treppe hinunter. In der Vorhalle begegnete ihm der alte Diener mit der Frage, ob er nicht an dem Frühstück der Gräfin theilnehme. Er verstand ihn nur halb und antwortete, er wußte nicht was.

Er war betäubt. Nicht das Ereigniß selbst erschütterte ihn, er hatte es ja mit fast mathematischer Gewißheit vorhergesehen, nur wie es gekommen, verwirrte ihn. Aber dennoch fühlte er eine Last von sich genommen, er athmete auf, er war frei! Kein Bedauern blieb zurück, keine Klage, nur bitterer Pohn; es ist der Welt Lauf!

(Fortsetzung folgt.)

N2

M

H

wo
Gäs
28

Mä
Gen
Samf
Stu

6033

F
per D
6957